

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S

außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500

Klanke 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 57.

Samstag 16. Juli 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 12. Juli. — Stadtsenat vom 14. Juni. — Bezirksvertretungen: Josefstadt vom 4. Mai und 22. Juni; Sitzungen. — Baubewegung vom 13. bis 15. Juli. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 12. Juli 1927, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiß, WB. Hof und die GR. Weigl und Linder.

1. Die GR. Cäcilie Lippa und Ullreich sind entschuldigt. Die GR. Ing. Biber, Bermann, Grolig, Kohl, Kopřiva, Lehninger, Müller, Schmid, Schön, Thaller, Wawerka und Wimmer sind beurlaubt.

2. Der Bürgermeister teilt mit:

Der Elternverein der Volksschule für Anaben 18. Alsegger Straße 47 hat der Schule ein neues Einheitsturnbrett zum Preise von 165 S gespendet.

Der Gemeinderat spricht dem Spender den Dank aus.

Berichterstatter GR. Schafranek (an Stelle des GR. Hieß):

3. P. Z. 1803, P. 14. Dem Ersten öffentlichen Kinderkrankeninstitut wird für das Jahr 1926 und 1927 eine Subvention von je 3000 S bewilligt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Kummelhardt.)

4. P. Z. 2133, P. 16. Dem „Aškó“, Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Desterreich, wird ein unverzinsliches Darlehen von 20.000 S, rückzahlbar bis längstens 31. Dezember 1929, bewilligt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: Die GR. Dr. Alma Mokfo, Dr. Wagner, Pfeiffer und Dr. Tandler.)

Folgender Antrag des GR. Otto Wagner wird abgelehnt:

„Der Herr Bürgermeister wird ersucht, dem Gemeinderate in einer der nächsten Sitzungen einen Bericht darüber zukommen zu lassen, wie oft seitens des Wiener Turngaues (Turnerbund 1919) seit dem Jahre 1922 Gesuche um Subvention durch die Gemeinde Wien eingelangt sind und wie diese erledigt wurden. Die gleiche Bitte wird hinsichtlich der vom Hauptverband für Körperport eingelangten Gesuche gestellt.“

Berichterstatter GR. Schneider:

5. P. Z. 3670, P. 1 (der Tagesordnung vom 12. Juli 1927). 1. An Stelle der im Hauptvoranschlage für 1927 (Ausweis 6, Post 1) mit dem Betrage von 110.000 S vorgesehenen Asphaltierung der Stadiongasse zwischen Reichsrat-

straße und Landesgerichtsstraße wird die Holzpflasterung der gleichen Gasse mit dem gleich hohen Erfordernisse genehmigt. 2. Zur Deckung des dadurch auf Kreditpost 2 c 7 „Holzpflasterstraßenneuerstellungen“ des Sondervoranschlages Nr. 41 „Straßenherstellung und Straßenbau“ (Ausgabrubrik 516/1) sich ergebenden Mehrerfordernisses wird zu dieser Kreditpost für 1927 ein erster Zuschußkredit von 110.000 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Minderausgaben (durch die Nichtausführung der Stadiongasse als Asphaltpflasterstraße, Ausweis 6, Post 1) auf Kreditpost 2 b 7 „Asphaltpflasterstraßenneuerstellungen“ desselben Sondervoranschlages findet.

Berichterstatter GR. Schafranek (an Stelle des GR. Hieß):

6. P. Z. 2134, P. 17. Für die Wirtschaftlich-kulturelle Gesellschaft zur Festigung internationaler Beziehungen wird eine Subvention von 600 S bewilligt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

7. P. Z. 2135, P. 18. Dem Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt (Zentralverein für Volksernährung) wird eine Subvention von 3000 S bewilligt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Stöger. — Während des Berichtes übernimmt WB. Hof den Vorsitz.)

Folgender Antrag des GR. Stöger wird vom Vorsitzenden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Dem Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt (Zentralverein für Volksernährung) wird eine weitere Subvention von 3000 S pro 1927 bewilligt.“

8. P. Z. 2742, P. 106. Anlässlich des 25jährigen Bestandsjubiläums wird dem Verein „Settlement“ eine Subvention von 5000 S bewilligt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter GR. Fjer:

9. P. Z. 1781, P. 20. Zur Deckung des durch die Uebertragung der Waschung und Reparatur von Coloniagefäßen an einen Unternehmer sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Kreditpost 4 c „Instandhaltung und Nachschaffung von Geräten und Werkzeugen“ des Sondervoranschlages Nr. 35 „Straßenpflegebetrieb“ (Ausgabrubrik 510/1) in der Höhe von

40.000 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des gleichen Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: Die G.R. Stöger und Ing. Schelz.)

Folgender Antrag der G.R. Stöger und Kollegen wird vom Vorsitzenden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Zwecks Abstellung berechtigter Beschwerden über die Kehrichtabfuhr und zwecks eventueller Verbesserung des Colonia-systems ist eine aus Mitgliedern des Gemeinderates bestehende Kommission einzusetzen, der auch ein Mitglied der Oesterreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage und andere sachverständige Personen beizuziehen sind. Die Kommission hat die einschlägigen Erfahrungen im Auslande zu studieren und bei Lösung ihrer Aufgabe zu verwerten.“

10. P. 3. 2735, P. 110. Für den bei den beiden Kehrichtumleerstationen im 10. und 20. Bezirke sich ergebenden Mehraufwand, der aus der Nichtbenützung der Kredite des Vorjahres per 186.500 S sowie aus höheren Kosten, verursacht durch unvorhergesehene Mehrarbeiten, sich ergibt, wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zu den Investitionen und Inventaranschaffungen, Kreditpost 2 b α „Verbesserung der Hauskehrichtabfuhr (Colonia); Anschaffungen auf Grund des normalen Arbeitsprogrammes“ des Sondervoranschlages Nr. 35 „Straßenpflegebetrieb“ (Ausgabrubrik 510/2) in der Höhe von 411.100 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: G.R. Schiener. — Während des Berichtes übernimmt G.R. Weigl den Vorsitz.)

Berichterstatter G.R. Fjer (an Stelle des G.R. Schmid):

11. P. 3. 1751, P. 33. Die Ausgestaltungsarbeiten im städtischen Strandbade „Gänsehäufel“ werden nach dem Berichte und Entwürfe des Stadtbauamtes mit einem auf Ausgabrubrik 513 „Investitionen“ des Hauptvoranschlages pro 1927 bedeckten Kostenbetrage von 94.000 S genehmigt und wird hiefür, vorbehaltlich des Ergebnisses der Bauberhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: G.R. Altmayer.)

12. P. 3. 3240, P. 216. 1. Die aus der Aufnahmeschrift vom 23. April 1927 ersichtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wien und der österreichischen Bundesverwaltung betreffend die Ueberlassung einer Grundfläche im Augarten an die Gemeinde Wien zur Errichtung und zum Betriebe eines Kinderfreibades wird genehmigt. 2. Für die Errichtung von Umkleideräumen samt den dazugehörigen Nebenanlagen für drei Bundespielplätze der Unterrichtsverwaltung und den Heerespielplatz im Augarten werden die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. 3. 472 (Festsetzung von Parkschutzbereichen) aufgehoben.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter G.R. Lötjch (an Stelle des G.R. Kohl):

13. P. 3. 2798, P. 111. Die Gemeinde Wien kauft von Israel Siegel die Liegenschaft Einl.-Z. 150, Grundbuch Landstraße, bestehend aus der Kat.-Parz. 1546 und 1547, im Ausmaße von zusammen 1690,75 m² mit Haus 3. Baumgasse 43 zum Preise von 115.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaft wird übergeben, wie sie liegt und steht, und vollkommen lastenfrei übertragen.

2. Der Kaufpreis ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig, wenn bis zu diesem Zeitpunkte der im Punkt 5 vorgegebene Räumungsvergleich abgeschlossen wurde. Andernfalls tritt die Fälligkeit des Kaufschillings drei Tage nach Abschluß des erwähnten Räumungsvergleiches ein. Ueber die Bezahlung wird im Kaufvertrage quittiert. Die Auszahlung erfolgt

an Dr. Heinrich Turmann, Rechtsanwalt, 2. Praterstraße 34, über erfolgte Anweisung des Verkäufers, welche die Käuferin zur Kenntnis nehmen wird.

3. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Der Verkäufer verpflichtet sich, die vom Hofe aus gelegenen linksseitigen Fabrikräumlichkeiten binnen sechs Monaten nach Genehmigung des Angebotes und nach erhaltener Verständigung dieser Genehmigung geräumt der Gemeinde Wien zu übergeben. Weiters verpflichtet sich der Verkäufer, die Büroraäume im Parterre links von der Stiege, die Wohnung rechts vom Hauseingange, neben der Hauswartwohnung, die im Hofe rechts befindlichen Magazinsräume binnen einem Monat nach Verständigung über die Genehmigung dieses Angebotes, jedoch nicht früher als 14 Tage nach Auszahlung des Kaufpreises, an die Käuferin geräumt zu übergeben.

5. Die Käuferin nimmt zur Kenntnis, daß der Verkäufer im 1. Stocke des Kaufobjektes eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenräumen, inne hat, welche nach der ausdrücklichen Erklärung des Verkäufers am 31. Juli 1925 weder ganz noch teilweise vermietet war.

Die Käuferin gestattet dem Verkäufer die Weiterbenützung dieser Wohnung auf zwei Jahre, gerechnet vom Vertragsabschlusse. Nach Ablauf dieser zwei Jahre verpflichtet sich der Verkäufer, die in Rede stehende Wohnung samt Nebenräumlichkeiten ohne Anspruch auf Zuweisung einer Ersatzwohnung oder irgendeiner Entschädigung in welcher Form immer vollständig geräumt der Käuferin zu übergeben.

Zur Sicherung dieser Verpflichtung wird der Verkäufer mit der Käuferin einen exekutionsfähigen Vergleich auf geräumte Uebergabe der Wohnung samt Nebenräumlichkeiten noch vor der Auszahlung des Kaufschillings abschließen und ist die Fälligkeit des Kaufschillings nach Maßgabe der Bestimmungen des Punktes 1 von dem Abschlusse dieses Vergleiches abhängig. Die Kosten dieses Vergleiches gehen zu Lasten der Käuferin.

Wenn der Verkäufer die nach den vorstehenden Bestimmungen von ihm benötigte Wohnung ganz oder teilweise vermietet, so kann die Käuferin ohne Rücksicht darauf, ob die zwei Jahre bereits verstrichen sind, die sofortige geräumte Uebergabe verlangen. In diesem Falle steht dem Verkäufer kein wie immer gearteter Ersatzanspruch auf Wohnung oder Entschädigung zu.

Die Käuferin kann auch vor dem Ablaufe der zwei Jahre die geräumte Uebergabe der Wohnung samt Nebenräumlichkeiten verlangen. Nur in einem solchen Falle stellt die Käuferin dem Verkäufer eine Ersatzwohnung, bestehend aus 4 Zimmern samt Nebenräumlichkeiten, gelegen in den Bezirken 1 bis 9, höchstens im 2. Stockwerke, zum gesetzlichen Mietzinse zur Verfügung. Die auf die im Hause 3. Baumgasse 43 benützte Wohnung entfallende Wohnbausteuer hat der Verkäufer während der Benützungszeit selbst zu tragen.

6. Weiters nimmt die Käuferin zur Kenntnis, daß sich im Parterre rechts vom Eingange die Wohnung des Hauswartes Geiger, bestehend aus Zimmer und Küche, befindet und im Falle der Demolierung des Objektes von der Käuferin diesem eine Ersatzwohnung zu vermieten und die Ueberfiedlung durchzuführen ist.

7. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Abgaben öffentlicher Natur einschließlich der Vermögensübertragungsgebühr samt Zuschlägen aller Art, sowie die Wertzuwachsabgabe gehen zu Lasten der Käuferin. Die Legalisierungs- und die rechtsanwaltlichen Kosten des Verkäufers gehen zu Lasten des Verkäufers.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: G.R. Millit.)

Berichterstatter G.R. Lötjch (an Stelle des G.R. Kolrda):

14. P. 3. 1470, P. 22. Die Gemeinde Wien kauft von den Brüdern Karl und Johann Scheidl nachstehende Liegenschaften, und zwar:

a) Die Kat.-Parz. 1540/3, 1541/2, 1541/4 und 1541/6 in Einl.-Z. 1756 mit dem Hause 3. Hainburger Straße Nr. 74 im Ausmaße von rund 1775 m²,

b) die Kat.-Parz. 1540/1 und 1541/1 in Einl.-Z. 1757 mit dem Hause 3. Hainburger Straße 76 im Ausmaße von rund 1683 m²,

c) die Kat.-Parz. 1567 und 1568 in Einl.-Z. 1763 mit dem Hause 3. Hainburger Straße 82 im Ausmaße von rund 850 m²,

d) die Kat.-Parz. 1566 in Einl.-Z. 993 mit dem Hause 3. Leonhardgasse 6 im Ausmaße von rund 155 m² und

e) die Kat.-Parz. 1792, 1793/2 und 1793/1 in Einl.-Z. 143 mit dem Hause 3. Baumgasse 33—Kabengasse 5 im Ausmaße von rund 3109 m², sämtliche im Grundbuche Landstraße, zum Pauschalpreise von 335.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaften werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und vollkommen lastenfrei übertragen, mit Ausnahme der zugunsten der Gemeinde Wien eingetragenen Reallasten, lastenfrei übertragen.

2. Der Kaufschilling ist binnen drei Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

3. Die Verkäufer übernehmen keinerlei Haftung für irgendein Ausmaß oder irgendeine Beschaffenheit des Grundes oder der Baulichkeiten.

4. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

5. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Wertzuwachsabgabe und die Vermögensübertragungsgebühr samt städtischem Zuschlag, hat die Käuferin zu übernehmen. Die Legalisierungskosten sowie die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung haben die Verkäufer zu tragen.

6. Die Verkäufer verpflichten sich, die von ihnen auf den verkauften Liegenschaften benützten Lokale und Räumlichkeiten binnen 14 Tagen nach erfolgter Aufforderung durch die Gemeinde Wien vollständig zu räumen, wogegen die Käuferin einen Ueberfiedlungsbetrag von 7000 S binnen 3 Tagen nach erfolgter Räumung den Verkäufern bezahlt.

Die Verkäufer verpflichten sich, über die genannte Räumungsverpflichtung einen gerichtlichen, exekutionsfähigen Vergleich abzuschließen; die Kosten desselben übernimmt die Käuferin.

7. Die Käuferin verpflichtet sich, dem Karl Scheidl im Demolierungsfalle der Liegenschaft 3. Hainburger Straße 74 die von ihm bisher benützte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche, zu räumen und ihm im 3. oder 17. Bezirke eine gleichartige Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Küche, als Hauptmieter zu vermieten.

Karl Scheidl ist berechtigt, diese ihm vermietete Wohnung allenfalls im Tauschwege gegen eine andere aufzugeben.

8. Die Käuferin verpflichtet sich, die beim Magistrate angeforderte Enteignung der Liegenschaft 3. Baumgasse 33—Rabengasse 5, Einl.-Z. 143, Grundbuch Landstraße, bei gegenseitiger Aufhebung der aufgelaufenen Kosten zurückzuziehen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Binder.)

Berichterstatter GR. Löttsch:

15. P. Z. 2662, P. 114. I. Die Gemeinde Wien kauft und Julius Kun und Miteigentümer verkaufen der Gemeinde Wien die Liegenschaft 3. Radeklystraße 5, Kat.-Parz. 43/1 in Einl.-Z. 1191, Grundbuch Landstraße, mit Haus in der Pfefferhofgasse, Konstr.-Nr. 1191, zum Pauschalpreise von 245.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaft wird übergeben, wie sie liegt und steht, und wird vollkommen sah- und lastenfrei übertragen.

2. Die auf dem Gutsbestandsblatte A unter Post 1 eingetragene Anmerkung über die mit dem Hofkanzleidekrete vom 14. November 1840 anerkannte radiizierte Schankgerechtigkeit wird mitübertragen.

3. Der Kaufpreis ist binnen drei Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und wird über dessen Bezahlung im Kaufvertrage quittiert.

4. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

5. Die Eigentümer leisten Gewähr dafür, daß die Hotelräumlichkeiten unvermietet sind.

6. Die Käuferin nimmt zur Kenntnis, daß die Schankgerechtigkeit an Marie Kammerer verpachtet ist und wird der diesbezügliche Pachtvertrag vorgelegt.

7. In dem Kaufpreis ist das zum Hotelbetriebe notwendige Inventar (aufgenommen mit Stichtag vom 31. Dezember 1926) laut der vorgelegten Verzeichnisse inbegriffen.

8. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, wie die Vermögensübertragungsgebühr samt städtischem Zuschlag und die Wertzuwachsabgabe, gehen zu Lasten der Käuferin.

Die Legalisierungskosten und die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung gehen zu Lasten der Verkäufer.

II. Zur Deckung des sich durch den Ankauf des Hauses 3. Radeklystraße 5 durch die Gemeinde Wien ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ in der Höhe von 378.580 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Untermüller.)

16. P. Z. 3293, P. 200. I. Die Gemeinde Wien kauft von Grete Fürnberg die ihr aus der Verlassenschaft ihres Vaters Josef Fürnberg zugefallenen Liegenschaften:

a) Einl.-Z. 750, Breitensee, Kat.-Parz. 416/9 im Katastralausmaße von 639 m²,

b) Einl.-Z. 797, Breitensee, Kat.-Parz. 416/3 im Katastralausmaße von 663 m²,

c) Einl.-Z. 798, Breitensee, Kat.-Parz. 417/2 im Katastralausmaße von 607 m²,

d) Einl.-Z. 799, Breitensee, Kat.-Parz. 416/12 im Katastralausmaße von 722 m², insgesamt Grundflächen im Ausmaße von 2631 m², vorbehaltlich der verlassenschaftsgerichtlichen Genehmigung, um den Pauschalpreis von 27.000 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren.

2. Abgesehen von den zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Realasten sind die Grundstücke der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihe und dergleichen, zu übertragen.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Die mit der Errichtung und grundbücherlicher Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe, trägt die Käuferin.

Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Legalisierung gehen zu Lasten der Verkäuferin, welche auch die verlassenschaftsgerichtliche Genehmigung erwirten wird.

II. Zur Deckung des sich durch die unter Punkt I erteilte Genehmigung ergebenden Mehrererfordernisses wird zur Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ ein fünfter Zuschußkredit für das Jahr 1927 in der Höhe von 33.518 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter GR. Löttsch (an Stelle des GR. Schön):

17. P. Z. 3296, P. 224. Zur Deckung des sich durch die Erwerbung der Liegenschaft Einl.-Z. 1734, Grundbuch Oberdöbling, von der Kaiser Franz Josef-Jubiläumstiftung für ein deutsches Universitäts-Studentenheim ergebenden Mehrererfordernisses wird zur Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ ein achter Zuschußkredit für das Jahr 1927 in der Höhe von 10.838 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter GR. Dr. Neubauer:

18. P. Z. 2123, P. 26. Der akademisch-sozialen Arbeitsgemeinschaft Wien wird zur Führung des Ambulatoriums für geschlechtskranke Studenten eine Subvention von 1000 S bewilligt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter GR. Schüß:

19. P. Z. 1749, P. 36. Die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, betreffend Festlegung von Parkschutzbereichen werden für die provisorische Errichtung eines Milch- und Kaffeepavillons auf der in Einl.-Z. 6 des Grundbuches Schönbrunn imliegenden Kat.-Parz. 37/1 an der Grünbergstraße aufgehoben.

(Nachträgliche Genehmigung.)

20. P. Z. 1471, P. 37. In Festlegung des Generalregulierungsplanes werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Das zwischen der Lassallestraße, der Benediger Au, der Ausstellungsstraße und der Wiener Verbindungsbahn im 2. Bezirke gelegene, im Plane der M. Abt. 18, Z. 4518/26, durch grüne Schraffen bezeichnete Gebiet wird als Parkschutzbereich erklärt und in das Parkschutzbereich „Prater“, und zwar in jenen Teil, für den gemäß Absatz 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, bezüglich der Verbauung die Ausnahmsbestimmungen der Volksbeulstigungsstätte „Volksprater“ gelten, einbezogen.

2. Die im gleichen Plane durch rot strichpunktierte Linien umzogenen und mit den Buchstaben A und B beschriebenen

Grundflächen am Praterstern werden als öffentliche Plätze bestimmt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

21. P. Z. 3042, P. 175. Das Bauvorhaben der Gemeinde Wien zur Erbauung eines Wohnhauses auf den Liegenschaften Einl.-Z. 5197 und 5200 des Grundbuches Leopoldstadt an der Pöbbsstraße wird auf Grund der am 4. und 18. Mai 1927 durchgeführten Bauverhandlungen unter den Bedingungen dieser Verhandlungsschriften in öffentlich-rechtlicher Beziehung für zulässig erklärt und die Einwendung der Eigentümer des Hauses 2. Pöbbsstraße 29, aus den vom Magistrat angeführten Gründen als gesetzlich nicht begründet abgewiesen. Sofern diese Einwendung mit einem vermeintlichen, auf privatrechtlichem Rechtstitel beruhenden Anspruch auf die Nichterbauung eines Teiles der gegenständlichen Baufläche begründet werden sollte, werden die streitenden Teile auf den Zivilrechtsweg verwiesen. Die Erklärung des Eigentümers des Hauses 2. Pöbbsstraße 35 wird ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

22. P. Z. 3222, P. 229. 1. Das Bauvorhaben der Gemeinde Wien zur Erbauung eines Wohnhauses im 3. Bezirke, Kardinal Nagl-Platz — Hagenmüllergasse — Drottengasse wird auf Grund des Ergebnisses der am 7. Mai 1927 unter Änderung des Projektes bei Verzichtleistung des Erwerbers der im Situationsplane mit den Buchstaben a b c (a) bezeichneten Teilfläche der in der Einl.-Z. 388 inliegenden Kat.-Parz. 1754 bei Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 7. Mai 1927 gestellten Bedingungen in öffentlich-rechtlicher Beziehung für zulässig erklärt.

2. Die von den Eigentümern des Hauses 3. Hagenmüllergasse 28 gestellte Forderung auf Übernahme der Haftung für alle Schäden, die durch die Pilotierung und leichte Fundierung des Neubaus hervorgerufen werden, und die von den Eigentümern des Hauses 3. Kardinal Nagl-Platz — Drottengasse 20 abgegebene Erklärung wird mit der Einschränkung angenommen, daß eine Verpflichtung zum Schadenersatz nur nach den Bestimmungen des allgem. bürgerl. Gesetzbuches anerkannt wird; sofern die Eigentümer eine darüber hinausgehende Haftung begehren, wird die Übernahme einer Verpflichtung abgelehnt und werden die streitenden Teile auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

P. Z. 3223, P. 230. a) Das Bauvorhaben der Gemeinde Wien betreffend den Wohnhausbau auf dem Gelände der ehemaligen Krimsklaserne, Bauteil IV bis VII wird auf Grund des Ergebnisses der Bauverhandlung vom 30. April 1927 unter den in der Aufnahmeschrift enthaltenen Bedingungen bei Zurückstellung des angrenzend an die Kat.-Parz. 1778/7 der Einl.-Z. 1052 (Eigentum der Eheleute Ratlein) beabsichtigten Teiles des Bauvorhabens in öffentlich-rechtlicher Hinsicht für zulässig erklärt und die Einwendungen des Dr. Grünberg, Eigentümer der Häuser St. Nikolaus-Platz 11 bis 14, und der Eheleute Ratlein, Eigentümer des Hauses Luftgasse 3, aus den im Magistratsberichte enthaltenen Gründen als gesetzlich nicht begründet abgewiesen.

b) Soweit die von Dr. Grünberg und den Eheleuten Ratlein angekündigte Klage die Geltendmachung eines Schadenersatzanspruches wegen der durch den Beschluß des Gemeinderates in der Sitzung vom 20. November 1925, P. Z. 3219/25, und durch den Beschluß des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten in der Sitzung vom 20. April 1927, Z. 873, beschlossenen Baulinienänderung beinhaltet, wird ein solches Begehren als im Gesetze nicht begründet abgelehnt. Dergleichen wird das Ansuchen des Dr. Grünberg um Erstreckung der Frist zum Baubeginn bis zur gerichtlichen Austragung abgewiesen.

c) Die Gemeinde Wien ist nach § 9 der Bauordnung für Wien als Bauwerberin verpflichtet, die nach Maßgabe der Bau-

linie zwischen der Grenzlinie ihres Grundes und der Baulinie gelegene und im Plane III mit den Buchstaben f h g (f) umschriebene Teilfläche der in der Einl.-Z. 1057 des Grundbuches des 3. Bezirkes inliegenden Kat.-Parz. 1810/14 im Ausmaße von 22 m² zu erwerben und Friedrich Kornherr ist verpflichtet, diese Teilfläche gegen den von der Gemeinde Wien nach § 9 der Bauordnung zu bezahlenden Übernahmepreis lastenfrei abzutreten.

d) Der Übernahmepreis für diese unter c) genannte Teilfläche wird auf Grund des von zwei Sachverständigen ermittelten Wertes mit 75 S bestimmt und ist die Gemeinde verpflichtet, diese Entschädigung bei der Realinstanz als Kaution zu erlegen. (Bedeckt auf Ausgabrubrik 612/3.)

(Nachträgliche Genehmigung.)

P. Z. 3224, P. 231. Das Bauvorhaben der Gemeinde Wien wegen Erbauung eines Wohnhauses auf den Liegenschaften Einl.-Z. 2641 und 2642 des Grundbuches für den 3. Bezirk, Hungarische, künftige Dr.-Nr. 6/8, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 5. Mai 1927, M. Abt. 40, Z. 8572/27, gestellten Bedingungen als in öffentlicher Rücksicht für zulässig erklärt und werden die Einwendungen der Eigentümer (beziehungsweise deren Bevollmächtigten) der Häuser 3. Mohsgasse 21 und 23, aus den vom Magistrat angeführten Erwägungen als im Gesetze nicht begründet abgewiesen. Soweit die Einwendungen auf vermeintliche Privatrechtsansprüche gegründet werden, werden die streitenden Teile auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Über die Geschäftsstücke zu Post 229 bis 231 wird unter einem verhandelt. — Redner: GR. Binder.)

23. P. Z. 3235, P. 232. Die Baubewilligung für die baulichen Herstellungen im Kraftwerk I Simmering der städtischen Elektrizitätswerke zur Aufstellung einer 30.000 PS Dampfturbine wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter GR. Richter:

24. P. Z. 3048, P. 169. Die von den Unternehmern für die Beistellung der Feuerwache zu entrichtenden Gebühren werden ab 16. April 1927 folgendermaßen festgesetzt:

- a) In Theatern, Singspielhallen, Konzerten und in der Urania für die Vorstellung mit 8·5 S;
- b) bei der Wiener Messe und bei Ausstellungen für eine zwölfstündige Schicht mit 21 S;
- c) bei Feuerwerken für den Löschmeister oder Mann mit 12·5 S.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Doppler. — Während dessen Rede übernimmt GR. Linder den Vorsitz.)

25. P. Z. 3270, P. 214. Zur Ausgabrubrik 708/2 des Voranschlages 1927 „Stempel- und sonstige Gebühren“ wird ein erster Zuschußkredit im Betrage von 25.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Haider.)

26 bis 32. Die Anträge zu den Postnummern der Bauordnung 43, 45 bis 48, 130 und 238 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Siegel:

26. P. Z. 1474, P. 43. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 2. Pöbbsstraße 40/42 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 550.000 S nach dem vorgelegten Entwurfsplänen der M. Abt. 22 genehmigt.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

27. P. Z. 1476, P. 45. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 2. Radingerstraße 21 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 250.000 S nach den vorgelegten Entwurfsplänen der M. Abt. 22 genehmigt. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

28. P. Z. 1473, P. 46. Der Entwurf für den Wohnhausbau 13. Hüttelbergstraße wird mit dem Betrage von 332.000 S, welcher auf Rubrik 402/II/1 seine Deckung zu finden hat, nach den vorgelegten Plänen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

29. P. Z. 1472, P. 47. 1. Der Entwurf für die Wohnhausanlage 16. Thalheimergasse 44 wird mit dem erforderlichen Kostenbetrage von 240.000 S nach den vorgelegten Plänen des Stadtbauamtes, M. Abt. 22, genehmigt. Die Bedeckung der Kosten wird auf die Ausgabe rubrik 402/II/1 verwiesen. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

30. P. Z. 1752, P. 48. 1. Im Rahmen des durch die Gemeinde Wien laut Gemeinderatsbeschuß vom 29. Oktober 1926, P. Z. 5232, zur Durchführung gelangenden außerordentlichen Arbeitsprogrammes zur Linderung der Arbeitslosigkeit wird die Errichtung eines Schwimm-, Sonnen- und Luftbades auf dem Kongreßplatze im 16. Bezirke mit einem Kostenverfordernisse von 530.000 S genehmigt. 2. Für die Bauarbeiten wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

31. P. Z. 2403, P. 130. 1. Der Neubau eines Lebensmittelmagazins im Krankenhause der Stadt Wien in Lainz wird mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 40.000 S genehmigt. 2. Die Baubewilligung wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

32. P. Z. 3307, P. 238. 1. Der Bauentwurf für die Wohnhausanlage 16. Pfenniggeldgasse — Roppstraße — Possingergasse im bedeckten Kostenbetrage von 3.300.000 S wird genehmigt. 2. Die Herstellung der Schulzahnklinik mit dem bedeckten Kostenbetrage von 60.000 S wird genehmigt. 3. Der Bauentwurf für den Kindergarten mit den Kosten von 375.000 S wird genehmigt. Hievon sind im Budget 1927 198.400 S vorgeesehen, der Rest von 176.600 S ist im Voranschlage 1928 sicherzustellen. 4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

Berichterstatter GR. Siegel:

33. P. Z. 1475, P. 44. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 2. Harfortstraße 3 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 250.000 S nach den vorgelegten Entwurfsplänen der M. Abt. 22 genehmigt. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: Die GR. Rörber und Angermayer.)

34. P. Z. 1780, P. 49. Der mit Gemeinderatsbeschuß vom 29. Oktober 1926, P. Z. 5316, für den Bau einer Anlage zur Absenkung des Hochwasserstandes in der Alten Donau mit 40.000 S genehmigte Sachkredit wird auf 50.250 S erhöht und gleichzeitig zur Deckung des durch Bauwierigkeiten und Entschädigung für die Grundinanspruchnahme entstandenen Mehrerfordernisses ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zu den Investitionen Kreditpost 3 „Herstellung eines Entlastungsgerinnes von der Alten Donau zum Mühlwasser im 21. Bezirke“ des Sondervoranschlags Nr. 43 „Brücken- und Wasserbauten“ (Ausgabe rubrik 518/2) in der Höhe von 10.250 S bewilligt, wovon ein Teilbetrag von 2000 S durch den Beitrag des „Betriebes Bäder“ (Ausgabe rubrik 513) bedeckt ist und der Rest von 8250 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Rörber.)

35. P. Z. 2342, P. 128. Das vorgelegte Projekt für die Umwandlung des alten Döblinger Friedhofes an der Billrothstraße im 19. Bezirke in eine öffentliche Gartenanlage wird mit dem unter Kreditpost 6 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 37 „Gartenwesen“ (Ausgabe rubrik 512/2) bedeckten Kostenverfordernisse von 50.000 S genehmigt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Dr. Hengl.)

36. P. Z. 2343, P. 129. Zur Durchführung der Arbeiten bei der Herstellung einer öffentlichen Gartenanlage am Kongreßplatze im 16. Bezirke wird ein unter Kreditpost 5 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 37 „Gartenwesen“ (Ausgabe rubrik 512/2) bedeckter Teilkredit von 200.000 S genehmigt, der bei Vorlage des Projektes von dem Gesamterfordernisse in Abzug zu bringen ist.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Redner: GR. Höppeler.)

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 2 Minuten nachts.)

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 12. Juli 1927.

Vorsitzender: GR. Linder.

Berichterstatter GR. Richter:

1. P. Z. 3647, P. 2. Der akademische Maler Hans Temple wird in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich auf dem Gebiete der Malerei erworben hat, anlässlich seines 70. Geburtstages zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Berichterstatter GR. Speiser:

2. P. Z. 3702, P. 3. Dem Obermagistratsrat Dr. Leopold Groll wird anlässlich seines Scheidens aus dem aktiven Dienst in Würdigung seiner langjährigen erprießlichen Dienstleistung die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

1976

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 14. Juni 1927.

Vorsitzender: Bgm. Seitz.

Anwesende: Die B. E m m e r l i n g und H o f f und die St. R. B r e i t n e r, K u n s c h a l, D r. A n n a M o h l o, R i c h t e r, K u m m e l h a r d t, S i e g e l, S p e i s e r, D r. L a n d l e r und W e b e r, ferner Mag. D i o r. D r. H a r t l.

Entschuldigt: St. R. K o r d a.

Beigezogen: G. R. S c h m i d.

Schriftführer: B e r w. S e k r. F e i l e r.

Berichterstatter G. R. S c h m i d:

(P. Z. 3241, M. Abt. 25 a, 1867.) Die Preise für die Benützung der städtischen Sommerbäder werden ab Badebeginn 1927 bis auf weiteres nach den Ansätzen der vorgelegten Zusammenstellung neu festgesetzt. (Nachträgliche Zustimmung gemäß § 96 der Geschäftsordnung.)

Berichterstatter St. R. S i e g e l:

(P. Z. 3206, M. Abt. 25 a, 945.) Der Beschwerde des Johann Duda gegen die Verfügung der M. Abt. 25 a vom 12. Mai 1927, Z. 945, mit welcher die Bewilligung zur Errichtung eines Trafikverschleißes auf der neu zur Errichtung gelangenden Badeanlage 16. Kongressplatz verweigert wurde, wird aus den Gründen der angefochtenen Verfügung keine Folge gegeben.

(P. Z. 3200, M. B. A. 18, 1390.) Der Berufung des Johann Pfannerer gegen den Bescheid des magistratischen Bezirksamtes für den 18. Bezirk vom 14. März 1927, Z. 1390, womit in Handhabung der Feuer- und Sicherheitspolizei die Vermauerung der aus dem Geschäftslokal in das anschließende, einem anderen Inhaber gehörende Lokal führende Türöffnung vorgeschrieben wurde, wird keine Folge gegeben, weil die Gefahr besteht, daß im Falle eines Brandes in einem der beiden Geschäftslokale das Feuer auch auf den anderen Geschäftsraum übergreifen könnte und dieser Gefahr nur durch Vermauerung der Türöffnung begegnet werden kann.

(P. Z. 3301, M. B. A. 17, 2086.) Der Berufung des Karl Artsmari gegen den Bescheid des M. B. A. 17 vom 21. April 1927, Z. 2086, mit welchem ihm in Handhabung der Magistratsfundmachung vom 13. August 1925, M. Abt. 52, Z. 1283, Vorschriften zur Reinhaltung des Hofes, und in Handhabung der Magistratsfundmachung vom 13. Juni 1923, M. Abt. 30, Z. 1739, Weisungen bezüglich der Benützung der Coloniakübel erteilt wurden, wird aus den Gründen des angefochtenen Bescheides keine Folge gegeben.

(P. Z. 3265, M. Abt. 25 b, 638.) Zur Deckung der im Rechnungsabschlusse 1926 beim Betrieb städtische Werkstätten eingestellten, im Voranschlage aber nicht vorgesehenen Rücklage für Gebäudeinstandhaltung wird für 1926 ein Kredit in der Höhe von 11.510,29 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 4 „Rücklage für Gebäudeinstandhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 37 „Betrieb Werkstätten 12. Bezirk“ (Ausgabrubrik 515/1) zu verrechnen ist und in Minderausgaben auf Kreditpost 2 d „Allgemeine Unkosten“ des gleichen Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 3267, M. Abt. 25 a, 2121.) Zur Deckung des im Jahre 1926 für Borarbeiten anlässlich der Herstellung eines Schwimm-, Sonnen- und Luftbades auf der Hohen Warte im 19. Bezirke aufgelaufenen Mehrererfordernisses von 365,41 S wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost „Investitionen und Inventaranschaffungen“, Detailpost 14 a „Errichtung eines Schwimm-, Sonnen- und Luftbades auf der Hohen Warte“ des Sondervoranschlages Nr. 35 „Betrieb Bäder, Gruppe Sommerbäder“ (Ausgabrubrik 513/2) in der gleichen Höhe bewilligt und durch Minderausgaben auf Kreditpost „Investitionen und Inventaranschaffungen“, Detailpost 10 „Umänderung der Sperrvorrichtungen bei den Umkleidegelegenheiten“ desselben Sondervoranschlages und derselben Unterteilung bedeckt.

(P. Z. 3283, M. Abt. 26, 4265.) Die notwendigen Bau- und Installationsarbeiten behufs Schaffung eines Versammlungsraumes im städtischen Amtshause 12. Bezirk, Hufelandgasse 2, werden mit einem Betrage von 6000 S genehmigt. Zur Deckung des Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1927 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 3 a „Erhaltung der Gebäude“ des Sondervoranschlages Nr. 52 „Amts- und Schulhäuser, Amtshäuser“ (Ausgabrubrik 608/1) in der Höhe von 5500 S und zur Kreditpost 3 b „Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen usw.“ desselben Sondervoranschlages und derselben Unterteilung bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter B. E m m e r l i n g:

(P. Z. 3316, G. B. 3404.) Für die Herstellung von mechanischen Kesselabschlagvorrichtungen im Kraftwerke Engerthstraße wird ein Sachkredit von 100.000 S genehmigt, der mit einem Betrage von 50.000 S im Investitionswirtschaftsplane 1927 vorgesehen und aus Betriebsmitteln zu bedecken ist. Der Rest von 50.000 S ist im Investitionswirtschaftsplane pro 1928 vorzusehen.

(P. Z. 3317, G. B. 3385.) Die Wiener städtischen Elektrizitätswerke werden ermächtigt, Außengemeinden, denen sie Hochspannungsstrom zum Weiterverlaufe liefern und mit denen sie in einem Vertragsverhältnis stehen, jenen Teil des Hochspannungsstromverbrauches, der nachweisbar für die Aufheizung von Elektroheizwasser speichern und elektrischen Wärmespeicheröfen während der von den städtischen Elektrizitätswerken festgesetzten Nachtstunden verwendet wird, vermehrt um 8 Prozent für die Verluste in ihren Anlagen, statt zu dem vertragsmäßigen Kraftstrompreise mit 7 g per Kilowattstunde zu berechnen, wobei eine Stromlieferung für diese Apparate während der übrigen Stunden der Nacht und des Tages in der Regel nicht stattfinden darf. Sollte der derzeit gültige Preis des Speicherstromes in Wien eine Erhöhung erfahren, so hat sich auch der den Außengemeinden zu berechnende Speicherstrompreis entsprechend zu erhöhen.

(P. Z. 3318, G. B. 5191.) Das zwischen den städtischen Elektrizitätswerken einerseits und der Gemeinde Ebreichsdorf andererseits getroffene Uebereinkommen bezüglich Lieferung von elektrischer Energie zur Versorgung dieser Gemeinde wird genehmigt.

(P. Z. 3324, Str. B. 2158.) Der zweigleisige Ausbau Innstraße—Handelskai wird gemäß dem Antrage der Straßenbahndirektion genehmigt. Für die Kosten der Neuherstellungen wird ein Sachkredit von 48.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist. Die Entfernung eines Alleebaumes an der Ecke Innstraße—Handelskai wird genehmigt.

(P. Z. 3323, Str. B. 1041/26.) Der zweigleisige Ausbau der Linie Mauer—Mödling in der Kaiser Franz Josefs-Straße in Rodaun von km 7-263 bis 7-367 wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages genehmigt. Für die Kosten der Neuherstellungen im Betrage von 59.000 S wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 3325, Str. B. 2546.) Die Verlängerung der Ausweiche Steinhof der Linie Flöhersteig wird genehmigt. Für die Neuherstellungen im Betrage von 70.500 wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 3326, Str. B. 2382.) Die Umgestaltung der Zufahrtsgleise zur Halle I im Bahnhof Wienzeile, 13. Bezirk, ferner die Herstellung eines Ersatzbaues für die abzutragende Tafelkammer werden auf Grund der vorgelegten Pläne und Kostenvoranschläge genehmigt. Für die Kosten im Gesamtbetrage von 50.000 S wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 3327, Str. B. 2384.) Die Herstellung eines vorstadtseitigen Verbindungsbogens von der Newaldgasse zur Althanstraße im 9. Bezirke wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages genehmigt. Für die Kosten im Betrage von 22.000 S wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt, der im

Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 3328, Str.B. 2733.) Die Errichtung eines Anbaues an die Wagenhalle des Bahnhofes Hütteldorf der Stadtbahn wird auf Grund der vorgelegten Pläne und des Kostenvoranschlages genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 20.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 3329, Str.B. 2766.) Die Ausrüstung von 50 Straßenbahnwagen mit Isothermosachsbüchsen wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 34.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 3330, Str.B. 2415.) Der Umbau der Räumlichkeiten in den Häusern 12. Dörfelstraße Nr. 8 und 12. Eichenstraße Nr. 38 wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 36.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 3331, Str.B. 2227.) Für die Ausrüstung von zwei vorhandenen Autotriebwagen mit Schneepflugeinrichtungen, sowie für den Umbau von vier vorhandenen Straßenbahnabhängeschneepflügen als Autoabhängeschneepflüge für den Straßenbahnbetrieb werden nachstehende Sachkredite, welche im Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch Bankkredite in gleicher Höhe zu bedecken sind, bewilligt, und zwar: Für die Ausrüstung von zwei vorhandenen Autotriebwagen mit Schneepflugeinrichtungen 15.000 S, für den Umbau von vier vorhandenen Straßenbahnabhängeschneepflügen als Autoabhängeschneepflüge 20.000 S.

(P. Z. 3332, Str.B. 1647.) Zu dem mit Stadtsenatsbeschluss vom 15. März l. J., P. Z. 1829, A.-Z. 564, D.-Z. 1647, für die Anschaffung von 2 Stück Autotransportkaren genehmigten Sachkredite von 7000 S wird ein erster Nachtragskredit von 20.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 3333, Brh. 6.) Dem Brauhause der Stadt Wien wird für die Beitragsleistung zu den Kosten der Legung der Hochquellenwasserleitung nach Rannersdorf, beziehungsweise in das Brauhaus der Stadt Wien ein Sachkredit von 85.000 S bewilligt, der aus Betriebsmitteln zu bedecken ist.

(P. Z. 3335, Brh. 4.) Dem Brauhause der Stadt Wien wird zur Erbauung eines Gebäudes für Unterbringung der Brauhauskantine, eines Personalbades und von Umkleieräumen für das Personal ein Sachkredit von 100.000 S bewilligt, der aus den Betriebsmitteln zu bedecken ist.

(P. Z. 3336, L.N. 94.) Für die Anschaffung eines Autofourgons zum Transporte von Leichen wird ein Sachkredit von 25.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftspläne vorgelesen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 3334, Brh. 2.) Dem Brauhause der Stadt Wien wird für die Durchführung der Adaptierungsarbeiten in den vom städtischen Feuerwerksbetriebe überlassenen Räumlichkeiten des Fuhrhofes Simmeringer Hauptstraße 30/32, ferner zur Anschaffung der für die Kühlung des Bieres notwendigen Kühlanlage und zur Leistung des Kostenbeitrages an den städtischen Fuhrwerksbetrieb ein Sachkredit von 81.000 S bewilligt, der aus Betriebsmitteln zu bedecken ist.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 3362, M.Abt. 42, 1024.) Der Beschwerde des Rudolf Heisinger gegen den Magistratsbescheid vom 31. März 1927, M.Abt. 42, 690, womit sein Ansuchen um Zuweisung der Gitterzelle Nr. 8 oder eines anderen Verkaufsstandes in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Platzmangels halber abgelehnt worden ist, wird aus den Gründen des angefochtenen Bescheides keine Folge gegeben.

(P. Z. 3363, M.Abt. 42, 919.) Der Beschwerde des Arthur Holländer gegen den Bescheid vom 26. März 1927, M.Abt. 42, 707, womit sein Ansuchen um die Zuweisung eines Verkaufsstandes auf dem Rastmarkte abgewiesen worden ist, wird aus den Gründen des angefochtenen Bescheides keine Folge gegeben.

(P. Z. 3201, M.Abt. 36, 7.) Der Berufung des Johann Seufel gegen den Bescheid des Magistrates Wien, Abteilung 36,

Z. 548/III/V/26, mit dem das Ansuchen um Bewilligung zur Errichtung eines Verkaufsstandes abgewiesen wurde, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 3202, M.Abt. 36, 13.) Der Berufung des Jakob Reif gegen den Bescheid des Magistrates vom 24. November 1926, Bauamtsabteilung 10, 4576/26, mit dem das Ansuchen um Bewilligung zur Warenausräumung vor seinem Geschäfte aus sanitären und verkehrspolizeilichen Gründen abgewiesen wurde, wird mit Rücksicht darauf, daß einerseits der Gehsteig nur eine Breite von 3-03 m hat, bei Befestigung der Warenausräumung daher eine Behinderung des Verkehrs eintreten würde, andererseits durch den Verkehr in der Gasse, die vorwiegend als Zu- und Abfahrtsstraße der Ankerbrotfabrik dient, die Gefahr einer Verunreinigung der Lebensmittel besteht, keine Folge gegeben.

(P. Z. 3203, M.Abt. 36, 3721.) Der Berufung der Konditoreihinhaberin Josefine Krieg gegen den Bescheid der M.Abt. 36 vom 1. Juni 1926, Z. 25/XXI/P/26, mit dem ihr Ansuchen um die Erteilung der Bewilligung zur Tischausstellung auf öffentlichem Gute zufolge des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 27. Mai 1925, Z. 489, abgewiesen wurde, weil eine solche Bewilligung zur Tischausstellung nur dem Inhaber einer Gast- und Schankgewerbekonzession erteilt werden kann und die in der Berufung erwähnte Bewilligung zum Ausschank von Sodawasser und Fruchtsäften nicht die laut Gemeinderatsausschlußbeschluss erforderliche Konzession ersetzt, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3204, M.Abt. 36, 170/XVIII/P/26.) Der Berufung des Leopold Schachter gegen den Bescheid des magistratischen Bezirksamtes für den 18. Bezirk, Z. 6460/26, mit dem ein Platzzins von jährlich 200 S für ein Kellamvordach vor seinem Geschäfte vorgeschrieben wurde, wird keine Folge gegeben, weil der vorgeschriebene Platzzins mit Rücksicht auf die Art, Größe und örtliche Lage des platzzinspflichtigen Objektes angemessen ist.

(P. Z. 3205, M.Abt. 36, 228.) Der Berufung des Otto Treulich gegen die Höhe des mit Bescheid des Magistrates Wien, Abteilung 36, Z. 220/X/P/25 vom 19. November 1926, vorgeschriebenen jährlichen Platzzinses im Betrage von 50 S für die an den Häusern 10. Quellenstraße 156 (Kino) und 10. Triefter Straße 5 angebrachten platzzinspflichtigen Gegenstände wird keine Folge gegeben, weil der vorgeschriebene Platzzins im Hinblick auf die Zahl und Art der platzzinspflichtigen Gegenstände angemessen ist.

(P. Z. 3207, M.Abt. 36, 603.) Der Berufung des Ludwig Lazar gegen den Bescheid der M.Abt. 36, Z. 421/IX/26, mit dem für eine Lichtreklame ein Platzzins in der Höhe von jährlich 200 S vorgeschrieben wurde, wird keine Folge gegeben, da auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. September 1922, Z. 9687, die Platzzinsbemessung, falls mehrere Gegenstände über demselben Grundstücke angebracht sind, für jeden einzelnen Gegenstand unabhängig von dem anderen zu erfolgen hat und die Höhe der Vorschreibung selbst angemessen ist.

(P. Z. 3276, M.Abt. 44/79/196/26.) Zur Deckung des hauptsächlich durch die Zunahme der Schülerzahl bei den hauswirtschaftlichen Lehrkursen sich ergebenden Mehrerfordernisses für Schulpauschalien wird für 1926 ein zweiter Zuschußkredit zur Kreditpost 21 „Schulpauschalien“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen, Allgemeine Volks-, Bürger- und Mittelschulen“ (Ausgabrubrik 611/1) im Betrage von 3264 S genehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 3302, E.W. 557.) Die von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke für das Personal des Verkaufs- und Kundenwerbedienstes dieses Unternehmens vorgeschlagenen Entlohnungsbestimmungen werden genehmigt.

(P. Z. 3304, M.Abt. 2, 8453.) Zur Deckung des aus der erhöhten Inanspruchnahme entstandenen Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1927 zur Ausgabrubrik 106/13 a „Ausgaben an Lehrpersonen“ in der Höhe von 3500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3168, St.Sch.N. 2600.) Folgende an Bürgerschulen bereits in Verwendung stehende und für den Unterricht an

diesen Schulen geprüfte Lehrpersonen werden gemäß § 14 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 72, im Sinne des Antrages des Stadtschulrates für Wien zu Lehrpersonen der III. Dienstgruppe für den Schulbezirk Wien ernannt: Melitta Adler, Richard Bayer, Leopold Brand, Pauline Dungal, Marie Dworak, Berta Ernst, Johann Gießauf, Richard Gron, Anna Höfelmayer, Marie Horatzul, Marie Jallin, Valerie Kargl, Heinrich Karwath, Karl Kidingner, Eugenie Kleemann, Josef Koller, Margarete Kralik, Matthias Rührer, Herbert Kugler, Hermann Lehne, Karl Matoušek, Dr. Anton Obrist, Margarete Pittner, Franz Riemer, Ernst Rumler, Georg Schmidt, Ludwig Schöllinger, Hermine Scholz, Karl Spann, Katharina Trefny, Hilba Trentwalder, Josef Tripolt, Marie Walesha, Franz Weiß, Mag. Wellner, August Wudy.

(P. Z. 3166, M. Abt. 1, 303.) Der Beschwerde des Verkehrsmeisters i. R. der städtischen Straßenbahnen, Emmerich Kraus, gegen den Beschluß des Verwaltungsausschusses der Pensionskassa für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen vom 27. April 1927, womit ihm die von ihm in der Zeit vom 1. Jänner 1923 bis 31. März 1927 während seiner Anstellung bei der Gemeinde Wien — städtische Ankündigungsunternehmung ungebührlich bezogenen Ruhegehälter von insgesamt 12.992,95 S zum Ersatz vorgeschrieben wurden und in Monatsraten zu 50 S von seinen jetzigen Ruhebezüge in Abzug gebracht werden, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 924, M. Abt. 1, 20.) Der Beschwerde des Pensionisten Josef Reinišch vom 11. Dezember 1926 gegen die Entscheidung des Verwaltungsausschusses der Pensionskassa für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen vom 13. Oktober 1926, womit sein Ansuchen vom 5. Oktober 1926 um Erhöhung seiner Ruhebezüge abgelehnt wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3221, M. Abt. 2, 6727.) Der Beschwerde des Kanzleiaffistenten Eugen Weiß gegen den Bescheid vom 12. Mai 1927, M. Abt. 2, 6727, mit dem die Hereinbringung der von ihm von der Pensionskassa ungebührlich bezogenen Pensionsbezüge durch Gehaltsabzug verfügt wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3343, Str. B. 491.) Das Ansuchen des ehemaligen Bahnhofbediensteten Johann Bergläuer der städtischen Straßenbahnen um eine außerordentliche Strafmilderung gemäß § 38 der Dienstordnung für Bedienstete und Arbeiter wird abgewiesen.

(P. Z. 3220, M. Abt. 2, 26714.) Die Entlassung des Straßenvorarbeiters Karl Poppe wird auf Grund des Erkenntnisses des Berufungsrenates in Disziplinarangelegenheiten vom 24. Mai 1927, P. Z. 1728, bestätigt.

(P. Z. 3161, M. D. 4071.) Die Dienstesentsagung der definitiven Fürsorgerin Herta Schulmeister wird mit Wirksamkeit vom 15. Juni 1927 angenommen.

(P. Z. 3165, M. D. 3571.) Dem Magistratsrat Dr. Hans Pamperl werden die Bezüge der 2. Bezugsklasse und der Titel „Obermagistratsrat“ zuerkannt.

Nachstehend Genannte werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 3215, M. Abt. 2, 7807) August Wehrmann, Amtsrat;
(P. Z. 3210, M. Abt. 2, 6429) Emil Rektut, Verwaltungsssekretär;

(P. Z. 3179, G. B. 56) Franz Wittmann, Vizeinspektor der Gaswerke;

(P. Z. 2725, Str. B. 9/6) Marie Convall, Vizeinspektor im zeitlichen Ruhestande;

(P. Z. 2727, G. B. 4289) Robert Mikula, Oberoffizial;
(P. Z. 3209, M. Abt. 2, 8967) Anton Kohaut, Inspektor;
(P. Z. 3213, M. Abt. 2, 22685/26) Johann Sighardt, Oberschulwart;

(P. Z. 3214, M. Abt. 2, 8008) Johann Höß, Oberschulwart;
(P. Z. 3342, M. Abt. 2, 8499) Johann Weiß, definitiver Oberpfleger;

(P. Z. 2733, M. Abt. 2, 5147) Anna Zurl, Näherin;
(P. Z. 3219, M. Abt. 2, 9260) Heinrich Faß, Straßenarbeiter;
(P. Z. 2716, M. Abt. 2, 5091) Franz Prucha, Straßenaufseher;
(P. Z. 2719, M. Abt. 2, 5096) Robert Riß, Fuhrhofsaufseher;

(P. Z. 2720, M. Abt. 2, 5095) Karl Maisgeyer, Fuhrhofsaufseher;

(P. Z. 3212, M. Abt. 2, 7918) Josef Bagelt, Kanzleihilfe;
(P. Z. 3218, M. Abt. 2, 7033) Franz Schneider, Maschinist der Berufsfeuerwehr;

(P. Z. 3211, M. Abt. 2, 9226) Moiss Josef Werner, Verwaltungsoberkommissär im zeitlichen Ruhestande;

(P. Z. 2726, Br. K. Gew. Zill. 1542) Jakob Perini, Aufseher.

(P. Z. 3167, St. Sch. R. 2397.) Der an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen mit tschechischer Unterrichtssprache 13. Riemnergasse 41 in Verwendung stehende provisorische Lehrer Johann Matulka wird im Vorrückungswege zum definitiven Volksschullehrer an einer öffentlichen allgemeinen Volksschule im Schulbezirk Wien ernannt.

Berichterstatter St. R. Prof. Dr. Landler:

(P. Z. 3244, M. Abt. 9, 1603.) Zur Deckung des durch die teilweise Umwandlung des Pferdefuhrwerksbetriebes in einen Kraftfahrzeugbetrieb sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ der Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ des Sondervoranschlags Nr. 21 (Ausgabrubrik 326/1) in der Höhe von 9450 S bewilligt, welcher mit dem gleich hohen Betrage in den auf Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ desselben Sondervoranschlags (Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“) voraussichtlich erzielten Minderungen seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 3246, M. Abt. 9, 2434.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Mehrkosten für bauliche Instandsetzungsarbeiten wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 10 „Lehrlingsheime, Lehrlingsheim 5. Bezirk“ (Ausgabrubrik 307/1) in der Höhe von 180 S bewilligt, der in Minderungen auf der Rubrik 307/1 „Lehrlingsheim 5. Bezirk“ auf der Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 3247, M. Abt. 9, 2490.) Zur Deckung des sich aus der Behebung einer Kanalverstopfung ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 h „Kanalaräumung und Rauchfangkehrung“ des Sondervoranschlags Nr. 7 „Obdachlosenheim der Stadt Wien“ (Ausgabrubrik 304/1) in der Höhe von 250 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verwiesen.

(P. Z. 3248, M. Abt. 9, 3083.) Zur Deckung des sich aus der Abschreibung eines rückzuergehenden Betrages ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungsanstalten, Versorgungshaus Baumgarten“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 5000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verwiesen.

(P. Z. 3251, M. Abt. 9, 1115.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 e „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Josefstadt“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 880 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verwiesen.

(P. Z. 3252, M. Abt. 9, 2432.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Mehrkosten von Instandsetzungsarbeiten wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 m „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Gassergasse“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 160 S bewilligt, der in den Minderungen auf der Rubrik 305/1 „Waisenhäuser“ auf der Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 3253, M. Abt. 9, 1543.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für Unterrichtszwecke infolge erhöhten Zöglingstandes wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 g „Unterrichtserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabrubrik 305) in der Höhe von 500 S bewilligt, der in den Mehreinnahmen von 500 S auf der Einnahmekreditpost 2 „Sonstige Einnahmen“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhaus Klosterneuburg“ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 3254, M. Abt. 9, 47.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Wassermehrverbrauches wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlages Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau“ (Ausgabsrubrik 318/1) in der Höhe von 340 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3243, M. Abt. 9, 7427.) In Abänderung des Stadtsenatsbeschlusses vom 17. November 1926, P. Z. 5552/26, wird genehmigt, daß zur Deckung des in diesem Beschlusse zum Ankauf von Melkkühen für die Oekonomie der Erziehungsanstalt Eggenburg bewilligten Teilbetrages von 2000 S mangels Bedeckungsmöglichkeit in Mehreinnahmen auf Einnahmekreditpost 3 „Viehhaltung, Gemüsebau, Oekonomiebetrieb“ des Sondervoranschlages Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Eggenburg“ die erzielten Minderausgaben auf den Ausgabskreditposten 2 c „Brennstoff“ per 400 S, 2 g „Tierärztliche Behelfe“ per 800 S und 2 n „Allgemeine Unkosten“ per 800 S desselben Sondervoranschlages herangezogen werden können.

(P. Z. 3255, M. Abt. 26, 8134/26.) Für die Durchführung von Wohnungs-umgestaltungsarbeiten und Schaffung eines ärztlichen Dienstzimmers in der Heilanstalt des Landes Wien für Geistesranke in Ybbs an der Donau wird ein Kostenbetrag von 7500 S genehmigt; zur Deckung dieses Erfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 21 „Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt Ybbs“ (Ausgabsrubrik 326/1) in gleicher Höhe bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3256, M. Abt. 12, 2614.) Zur Deckung des durch die Anstellung einer Fürsorgerin für Nerven- und Gemütsranke sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Ausgabsrubrik 328/3 „Kosten der Beratungsstelle für Nerven- und Gemütsranke“ in der Höhe von 800 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3257, M. Abt. 12, 7407.) Zur Deckung des durch die Anschaffung von Impfsverbänden anlässlich der Durchführung der diesjährigen öffentlichen Schulkinderimpfung nötig gewordenen Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Ausgabsrubrik 320/1 „Ausgaben anlässlich der öffentlichen Impfungen“ in der Höhe von 2000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3259, M. Abt. 13 a, 977.) Für die Abräumungsarbeiten im alten Döblinger Friedhofe wird ein Sachkredit von 11.000 S genehmigt. Zur Bedeckung dieser Ausgabe wird für 1927 ein auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 21 (Abräumungen) des Sondervoranschlages Nr. 25 „Betrieb Gemeindefriedhöfe, Friedhöfe“ (Ausgabsrubrik 333) zu verrechnender Kredit in gleicher Höhe bewilligt, der in den Mehreinnahmen auf Empfangspost 14 „Sonstige Einnahmen“ des gleichen Sondervoranschlages „Friedhöfe“ zu bedecken ist.

(P. Z. 3198, M. Abt. 8, 16258.) Der Berufung der Franziska Rigl gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk vom 9. März 1927, Z. 110895, mit dem ihr der Erhaltungsbeitrag von 10 S mit 31. März 1927 wegen Nichtbedürftigkeit eingestellt wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3197, M. Abt. 8, 8335.) Der Berufung der Rosina Sokopp gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 10. Bezirk vom 19. Jänner 1927, Z. S/420/26, mit dem ihr Ansuchen um Erhöhung des Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3195, M. Abt. 8, 9413.) Der Berufung des Eduard Salomoun gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 3. Bezirk vom 15. Februar 1927, Z. 68, mit dem sein Ansuchen um Verleihung eines Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3194, M. Abt. 8, 8990.) Der Berufung der Marie Heinisch gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 21. Bezirk vom 20. Jänner 1927, Z. H/320/26, mit dem ihr Ansuchen um Verleihung eines Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben und die angefochtene Entscheidung bestätigt. Eine weitere Berufung ist unzulässig.

(P. Z. 3193, M. Abt. 8, 8775.) Der Berufung der Eheleute Johann und Julie Robotny gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 2. Bezirk vom 9. Februar 1927, Z. N/11/27, mit welchem ihr Ansuchen um Verleihung eines Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3192, M. Abt. 8, 6801.) Der Berufung der Maria Wiedermann gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 13. Bezirk vom 20. November 1926, Z. Fi/143, mit dem ihr Ansuchen um Verlängerung des mit 31. Oktober 1926 abgelaufenen Erhaltungsbeitrages in der Höhe von 12 S mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3191, M. Abt. 8, 5894.) Der Berufung der Elisabeth Wütherich gegen den Bescheid des Fürsorgeinstitutes für den 10. Bezirk vom 11. Jänner 1927, Z. W/295/26, mit dem ihr Ansuchen um Verleihung eines Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3188, M. Abt. 8, 19105.) Der Berufung der Aloisia Heumayer gegen den Bescheid des Magistrates, Abt. 8, vom 8. April 1927, Z. 38048/26, mit dem ihr Ansuchen um Wiederverleihung eines Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3187, M. Abt. 8, 5893.) Der Berufung der Anna Wimmer gegen den Beschluß des Fürsorgeinstitutes für den 10. Bezirk vom 15. Dezember 1926, Z. W/311/26, mit dem ihr Ansuchen um Verleihung eines Erhaltungsbeitrages mangels rücksichtswürdiger Gründe abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3186, M. Abt. 7, 22538.) Der Berufung der Anna Winkler gegen die Entscheidung vom 27. November 1926, M. Abt. 7, 22538/26, womit ihr Ansuchen um Weiterbehaltung des Pflegebeitrages für ihr Entkind Robert W. abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 3344, Samml. 48.) Auf Grund der Vorschläge der drei Preisgerichte werden Kunstpreise von je 1000 S verliehen: Auf dem Gebiete der Dichtkunst: Hans Adler, Franz Theodor Esfor und Max Mell; auf dem Gebiete der Musik: Wilhelm Groß, Josef M. Hauer und Dr. Josef März; auf dem Gebiete der bildenden Kunst: Maler Adolf Curry, Bildhauer Josef Humplik und Maler Gustav Schütt. Den Mitgliedern des Preisrichterkollegiums wird für ihre Mühewaltung der Dank ausgesprochen.

(P. Z. 3269, Arch. 858.) Zur Deckung des durch die Neufaszikulierung der alten Grundherrschaften sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1927 ein erster Zuschußkredit zur Ausgabsrubrik 706/b „Neufaszikulierung des Gerichtsarchives“ in der Höhe von 1500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3271, M. Abt. 48, 156.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für die Lehrerfortbildung auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 s „Sonstige Ausgaben“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen, Lehrerfortbildung“ (Ausgabsrubrik 611/1) in der Höhe von 4544.56 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des gleichen Sondervoranschlages und der gleichen Unterteilung seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 3272, M. Abt. 52, 1378.) Zur Anschaffung einer Additionsmaschine, System Baret, für die M. Abt. 52, Betriebsbuchhaltung Feuerwehr, durch die M. Abt. 44, städtisches Wirtschaftsamt, wird ein Sachkredit von 925 S bewilligt. Hierfür wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Kreditpost 2 d „Allgemeine Unkosten“ des Sondervoranschlages Nr. 54 „Feuerlöschwesen“ (Ausgabsrubrik 702/1) in der Höhe von 725 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 3061.) Die vor den Bezirksvertretungen vorgelegten Protokolle über die konstituierenden Sitzungen werden zur Kenntnis genommen.

Nachstehende Ausschüßanträge werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 3351, M. Abt. 28, 2663.) Durchführung des inneren Mariahilfer Gürtels zwischen Mittelgasse und Liniengasse, Erdarbeiten.

(P. Z. 3233, M. Abt. 18, 489.) Generalregulierungsplan, nordwestlicher Strand von Strebersdorf.

(P. Z. 3232, M. Abt. 18, 4170.) Generalregulierungsplan 21. Prager Straße, Schanze II.

(P. Z. 3307, M. Abt. 23 b, 770.) Wohnhausanlage 16. Pfenninggeldgasse.

(P. Z. 3261, M. Abt. 25 a, 238.) Städtischer Bäderbetrieb, Zuschußkredit für Wertabschreibungen.

(P. Z. 3262, M. Abt. 30, 2568.) Rücklage zur Baustoffbeschaffung.

(P. Z. 3263, M. Abt. 31, 1610.) Neubau des Hauptunratskanals 15. Sorbaitgasse.

(P. Z. 3278, M. Abt. 34 a, 4908.) Wientalwasserleitung, Abschluß des Prozeßverfahrens.

(P. Z. 3297, M. Abt. 44, 4464.) Wientalwasserleitung, Prozeß; Anwaltskosten.

(P. Z. 3264, M. Abt. 25 b, 639.) Dampfwäscherei, Abdeckung des Gebarungsabganges pro 1925.

(P. Z. 3266, M. Abt. 25 b, 668.) Dampfwäscherei, Zuschußkredit für die Ueberweisung der Körperschaftsteuer.

(P. Z. 3268, M. Abt. 25 a, 1033.) Sportklub Burgtheater, Pachtvertragslösung Kongreßplatz.

(P. Z. 3281, M. Abt. 25 a, 2204.) Amalienbad, Anschluß an die Wientalwasserleitung.

(P. Z. 3282, M. Abt. 25 a, 2205.) Aufstellung eines Sprungturmes im Bad am Kongreßplatz.

(P. Z. 3284, M. Abt. 31, 2670.) Kanalisationswesen, zweiter Zuschußkredit 1927.

(P. Z. 3285, M. Abt. 34 a, 7857.) Wasserversorgung, Bedeckung der genehmigten Zuschußkredite pro 1926.

(P. Z. 3240, M. Abt. 25 a, 1616.) Kinderfreibad im Augarten, Grundüberlassung.

(P. Z. 3235, M. Abt. 40, 6642.) Baubewilligung zur Aufstellung einer Dampfturbine im Kraftwerk Simmering.

(P. Z. 3222, M. Abt. 40, 8234.) Wohnhausbau 3. Kardinal Nagl-Platz.

(P. Z. 3119, M. Abt. 18, 1996.) Baulinie für die Wohnhausanlage 12. Hohenbergstraße.

(P. Z. 3224, M. Abt. 40, 8572.) Wohnhausbau 3. Rhunngasse.

(P. Z. 3238, E. B. 2654.) Herstellung eines Klassenraumes bei den Elektrizitätswerken 9. Mariannengasse 4.

(P. Z. 3223, M. Abt. 40, 7846.) Wohnhausbau auf dem Gelände der ehemaligen Krimschloßkaserne, Bauteil 4 bis 7.

(P. Z. 3227, M. Abt. 40, 1344.) Wohnhausbau 9. D'Orsaygasse Nr. 3.

(P. Z. 3228, M. Abt. 23 b, 1327.) Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 32.

(P. Z. 3225, M. Abt. 23 b, 1363.) Wohnhausbau 20. Kluckgasse.

(P. Z. 3231, M. Abt. 23 b, 1433.) Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 14.

(P. Z. 3226, M. Abt. 23 b, 1426.) Wohnhausbau 9. Müllnergasse.

(P. Z. 3237, M. Abt. 28, 2170.) Straßenherstellung in der Siebenbrunnfeldgasse.

(P. Z. 3236, M. Abt. 18, 10177.) Gasdruckregleranlagen 12. Schönbrunner Allee und 13. Kupelwiesergasse.

(P. Z. 3230, M. Abt. 23 b, 1634.) Wohnhausanlage 12. Hohenbergstraße, 1. Bauteil.

(P. Z. 3229, M. Abt. 23 b, 1671.) Wohnhausanlage 21. Tiedleseeer Straße, Bade-, Wäscherei- und Turnhalle.

(P. Z. 3234, M. Abt. 23 b, 821.) Baulinienbestimmung für das Siedlungsteilgebiet am Freihof.

(P. Z. 3158, M. Abt. 18, 1421.) Baulinienbestimmung im Siedlungsteilgebiet Neu-Sträßäcker, 21. Bezirk.

(P. Z. 3239, M. Abt. 25 a, 2212.) Errichtung eines Volksbades 21. Genochplatz.

(P. Z. 3286, M. Abt. 34 a, 7858.) Betrieb Wasserversorgung, Kredit für Rücklagen 1926.

Berichterstatter WB. Emmerring:

(P. Z. 3310, E. B. 1925.) Beistellung von Koksfülllöfen für Wohnungen in städtischen Wohnhausbauten.

(P. Z. 3311, E. B. 1889.) Druckregleranlage in der Krottenbachstraße.

(P. Z. 3312, E. B. 1890.) Herstellung neuer Gashauptrohrleitung, Sachkredit.

(P. Z. 3280, E. B. 2273.) Anschaffung von Quecksilberdampfgleichrichtern

(P. Z. 3312, E. B. 3410.) Ausbau des Werkstättengebäudes im Kraftwerk Simmering.

(P. Z. 3314, E. B. 3365.) Umbau eines Teiles der Schaltanlagen in den Unterstationen der Elektrizitätswerke.

(P. Z. 3315, E. B. 3366.) Unterstation Neubad, Aenderung der Lichtbatterie I.

(P. Z. 3320, Str. B. 2763.) Beschaffung von Motoren und Fahrshaltern für Straßenbahnwagen.

(P. Z. 3321, Str. B. 1049.) Beschaffung von 30 Triebwagen und 50 Anhängewagen für die Straßenbahnen.

(P. Z. 3298, Str. B. 1024.) Nachtragskredit für Gleiserneuerungen.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 3293, M. Abt. 45, Tr 664.) Ankauf eines Grundes an der Heinrich Collin-Straße im 13. Bezirke.

(P. Z. 3294, M. Abt. 45, 306.) Ankauf eines Hauses von Josefina Doujak im 13. Bezirke.

(P. Z. 3309, M. Abt. 42, 686.) Märkte und Schlachthöfe, Kredite und Zuschußkredite.

(P. Z. 3277, M. Abt. 4464.) Bäckerei „Spinnerin am Kreuz“, Kredit für Rücklagen pro 1926.

(P. Z. 3279, M. Abt. 42, 2943.) Schlachthausnebenproduktgesellschaft m. b. H., Rückvergütung.

(P. Z. 3291, M. Abt. 4, Su 181.) Musik- und Theaterfest, Abrechnung.

(P. Z. 3308, M. Abt. 42, 686.) Märkte und Schlachthöfe, Aenderung der Bedeckung von Zuschußkrediten.

(P. Z. 3295, M. Abt. 45, Tr 551.) Ankauf des Hauses 13. Flößersteig 127.

(P. Z. 3296, M. Abt. 45, 469.) Erwerbung einer Liegenschaft in Ober-Döbling von der Kaiser Franz Josef-Jubiläumstiftung für ein deutsches Universitätsstudentenheim.

Berichterstatter StR. Speijer:

(P. Z. 3322, Str. B. 284.) Aenderung des Kollektivvertrages der Straßenbahnen.

(P. Z. 3338, L. U. 78.) Urlaubszuschuß und Weihnachtsremuneration an die Bediensteten der Leichenbestattung, Aenderung der Kollektivvertrages.

(P. Z. 3303, M. Abt. 30, 3721.) Aenderung des Kollektivvertrages des städtischen Fuhrwerksbetriebes.

(P. Z. 3341, M. Abt. 44, 45.) Wirtschaftsamt, Urlaubszuschuß und Weihnachtsremuneration.

(P. Z. 3120, M. Abt. 1, 293.) Arbeitsvertrag für die Arbeiter der städtischen Baustofflager.

(P. Z. 3340, M. Abt. 1, 366.) Arbeitsvertrag der in den Wohnhäusern der Gemeinde beschäftigten Maschinisten.

(P. Z. 3275, M. Abt. 1, 257.) Zuschußkredit für Dienstkleider.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 3273, M. Abt. 17, 4747.) Städtische Häuserverwaltung, Zuschußkredit.

(P. Z. 3306, M. Abt. 17, 4599.) Hausgehilfinnenheim 6. Raßgasse 2, Betriebsführung.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. ¹⁰⁰ Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
 Filialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 100.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. T a n d l e r:

(P. Z. 3250, M. Abt. 9, 1748.) Anstaltsapothek im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz. Verträge mit dem Wiener Apothekershauptgremium.

(P. Z. 3245, M. Abt. 9, 2673.) Mehrererfordernis an Fabrikationsmaterial, Institut für Krüppelfürsorge.

(P. Z. 3258, M. Abt. 13 a, 781.) Einstellung von Saisonarbeitern der Gemeindefriedhöfe.

(P. Z. 3260, M. Abt. 13 a, 1188.) Ausgestaltung der Zufahrtsstraße zum Krematorium.

(P. Z. 3242, M. Abt. 23700.) Erhöhung der Stipendien für Hochschüler und Mittelschüler.

(P. Z. 3249, M. Abt. 9, 3084.) Krankenhaus Lainz, Kredit für Lebensmitteln.

Berichterstatter StR. R i c h t e r:

(P. Z. 3270, M. D. 2907.) Zuschußkredit für Stempel- und sonstige Gebühren.

(P. Z. 3305, M. Abt. 52, 1226.) Anschaffung von Radiogegegenständen usw. für die Feuerwehr.

Bezirksvertretungen.

8. Gemeindebezirk, Josefstadt.

Öffentliche Sitzung vom 4. Mai 1927.

Vorsitzender: BB. Johann Bergauer.

Schriftführer: Ob. Offz. P l a c h y.

Der Vorsitzende teilt mit, daß im Sinne des Antrages des BR. Gürtelschmied die Straßenbahndirektion die Haltestelle im Geleise I bei der Lederergasse aufgelassen hat und daß auch die Züge der Linie 5 bei der Haltestelle der Linie 3 vor der Kochgasse nunmehr anhalten. Zur Sicherung der Kreuzung Laubongasse—Lederergasse wird außer dem bestehenden Signale noch ein Haltesignal für die Züge der Linie 3 und 13 geschaffen werden.

Öffentliche Sitzung vom 22. Juni 1927.

Vorsitzender: BB. Johann Bergauer.

Schriftführer: Rzl. Ob. Offz. P l a c h y.

Der Vorsitzende berichtet über den Einlauf von Spenden für die Bezirksarmen und dankt den Spendern des Bezirkes auf das herzlichste.

Gespendet haben u. a.: Je 100 S: Franz Brandl, Dr. G. Arens, Oesterreichische Nationalbank, G. A. Reinwart; je 50 S: Secondo Steffenino, Elise Kinshy, Blum & Haas, Bernhard Steinek; 30 S: Dr. Franz Zeliska; 25 S: Josef Strauch; je 20 S: Elise Wöb-Whiteman, Carl del Fabro, Otto Weisiegel, Rudolf Göb, Franz Josef Auersperg, „Der Erzähler“, Hermann Neufkirchen, Jacques Profeisch; je 15 S: Wiener Bezirkskrankenkaassa, Verlagsanstalt „Herold“, Franz Kobl, Bezirksrat; je 10 S: Prof. Dr. Lorenz, Firma „Box“, Firma Gerold, Dr. Reisch, Krankenfürsorgeanstalt der städtischen Angestellten, Julius Trifoczy, Dr. Fritz Eisler, Nationalrat, Franz Kutil, L. Wolfshaut, Dr. R. Soos, Ing. Walter Schmid, Direktor Rudolf Patel, G. Lohr, Dr. Stephan Jellinek, Oesterreichische Druck- und Verlagsgesellschaft, Dr. K. Schönbaum, Direktor E. Walter, Nationalrat Gabriele Walter, J. Kothal, Finanzminister Dr. A. Kienböck, Dr. A. Reuß, L. Holuska, Minister a. D. Ed. Heintl, Nationalrat Ernst Streeruwitz, Viktor Zuder, Julius Lichtner, Dr.

Volstelin, Johann Reinhardt, Dr. L. Windner, Bundesrat Hans Rotter, Prof. Dr. W. Denk, Sodawasserfabrik der Wiener Gastwirte, Karl Roths Nachfolger, Café Monopol, A. Luigard, R. Schuhmann, Luise Gruber, L. Herrmann, S. Meinel, Georg Sedy, Nationalrat F. Schönsteiner, Dr. S. Körbl, Genossenschaft der Fleischselger, Bezirksrat Roman Daubrawsky.

BR. Prof. Vogel beantragt die Einführung der elektrischen Beleuchtung in folgenden noch mit Gasbeleuchtung versehenen Straßenzügen: Buchfeldgasse, Schmidgasse, Maria Treu-Gasse und Tigergasse, Lerchengasse, Fuhrmannsgasse, Hamerlingplatz, Schönborngasse, Krotenthallergasse, Kupfagasse und Feldgasse, Bannplatz, Breitenfelder Gasse, Stolzenthallergasse, Bannogasse und Pfeilgasse. (An g.)

— BBSt. Heinrich Martinek berichtet, daß die Absicht bestehe, in der Josefstädter Straße 51, beziehungsweise im Ausgange in die Pfeilgasse eine große Garage für 40 bis 50 Autos zu errichten. Nach dem Projekte sollen die Autos durch das Haus Josefstädter Straße 51 fahren. Es wird der e i n s t i m m i g e Beschluß gefaßt, die M. Abt. 36 von dem ablehnenden Standpunkt der Bezirksvertretung in Kenntnis zu setzen.

In das Robert Hamerling-Denkmalkomitee werden folgende Bezirksräte delegiert: Gürtelschmied, Janbl, Diemald, sowie BB. Johann Bergauer und BBSt. Heinrich Martinek.

Sitzungen:

Meidling: 28. Juli, 6 Uhr.

Hiezing: 30. Juli, 4 Uhr.

Hernals: 21. Juli, 6 Uhr.

Baubewegung

vom 13. bis 15. Juli 1927.

Gefuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

10. Bezirk: 50 Einfamilienhäuser, Siedlung Triester Straße, südlich vom Wasserturm, von der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baustoffanstalt, Bauführer M. W. Friedel (11419).
12. Bezirk: Einfamilienhaus, Defreggerstraße, Einl.-Z. 750, Hekendorf, von Rupert und Adele Permeser, Bauführer Hoffelner & Komp. (2642).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Reichsratstraße 1, Bauführer Lederer & Neffenli A.-G. (14772).
- " " Dachterrasse, Freyung 6, von Prof. Dr. Robert Ettenreich, Bauführer Ing. E. Schwarzer (14814).
- " " Luftgraben, Kantgasse 1, von den Skodawerken, Wehler A.-G., Bauführer Ab. Michler (14881).
4. Bezirk: Kanalausbesserung, Schlüsselgasse 7, Bauführer Rudolf Wenda (14893).
5. Bezirk: Kanalauswechslung, Einsiedlerplatz 15, von Karl Zirin, Bauführer Sterba & Bahl (14754).
7. Bezirk: Magazin, Kaiserstraße 54, von Josef Feller, Bauführer Franz Sachs (14701).

Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmorarbeiten, Denkmäler. Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.

8. Bezirk: Kanalauswechslung, Florianigasse 13, von der Bäckerei, Bauführer Karl Klein (14894).
9. Bezirk: Bordach, Nordbergstraße 4, vom Hotel Egerländer, Bauführer Löschner & Helmer (14702).
- " " Garderobe und Abortanlage, Günthergasse 3, von Johann Ledl, Bauführer Richard Wraz (14887).
10. Bezirk: Einfriedungsmauer, Trierer Straße 27, von A. Wiesersöhne, Bauführer G. Lemböck (11579).
- " " Regalbahn, Keplergasse 7, von Franz Böhm, Bauführer F. Heimel (11516).
- " " Fleischverkaufstand, Quellenstraße 67, von Johann Zawlazky (11523).
- " " Steinzeugrohrkanal, Gudrunstraße 5, von R. Chlavel, Bauführer Karl Nowak (11555).
- " " Flugdach, Lagenburger Straße—Windtenstraße, von Johann Bofch, Bauführer N. Figer (11560).
12. Bezirk: Rohrkanal, Fivollgasse 41, von Karl Nölscher, Bauführer Karl Danzinger (2727).
- " " Schuppen, Breitenfurter Straße 31, von M. Goldstein, Bauführer Johann Gollub (5641).
- " " Rohrkanal, Elisabethallee, Einl.-Z. 916, von Rudolf und Amalie Chmelicek, Bauführer Robert Kalesa (2738).
- " " Pferdehall und Wagenstuppen, Stachegasse 15, von Emil Steffel, Bauführer Gustav Endl (2782).
- " " Lusthaus, Hezendorfer Straße 127, von Dr. Jul. Lasnicsek (5955).
16. Bezirk: Pfeileraufbau, Ottakringer Straße 136, von Leopold Benz, Bauführer Johann Frühwirth (11359).
- " " Spirituseinsparung, Baldiagasse, Einl.-Z. 2873, von Ignaz und Jakob Kuffner, Bauführer Franz Blank (11160).
- " " Umbauten, Tabakfabrik Ottakring, von der österr. Tabakregie, Bauführer Georg Roth (14836).
- " " Umbau in ein Kinderheim, Schloß Wilhelminenberg, von der Gemeinde Wien (14840).
17. Bezirk: Stockwerksaufsetzung, Leopold Ernst-Gasse 5/7, von A. Klein, Bauführer Köhner & Neuwirth (6001).
20. Bezirk: Kanalauswechslung, Greiseneckergasse 8, von A. Kuffner, Bauführer Josef Neubauer (14832).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Kärntnering 9, Allgem. österr. Baugesellschaft (14755).
- " " Neuer Markt 16, Arnold Barber (14768).
3. Bezirk: Erdbergstraße 33, R. Poforny (14778).
4. Bezirk: Biedner Hauptstraße 17, Ing. S. Schuster (14889).
7. Bezirk: Apollogasse 15, Architekt F. Kühnel (14800).
- " " Burggasse 117, Ing. S. Schuster (14888).
10. Bezirk: Lagenburger Straße 87, R. Feinsinger (11561).
- " " Favoritenstraße 130, Arnold Barber (11562).
12. Bezirk: Klurichützstraße 18, Johann Mabl (2614).
- " " Meidlinger Hauptstraße 21, Karl Danzinger (2690).
- " " Spießhamnergasse 6, Karl Danzinger (2691).
- " " Albrechtsberggasse 5, Karl Kaffner (2762).
16. Bezirk: Odoatnergasse 22, Karl Bötz (11260).
- " " Ottakringer Straße 188, Franz Blank (11333).

Renovierungen.

1. Bezirk: Kärntnerstraße 9, Ferdinand Schindler (14726).
2. Bezirk: Engerthstraße 207, "Patria" A.-G. (14771).
3. Bezirk: Weisgärber Lände 58, L. Hausenberger (14712).
- " " Am Heumarkt 9, Ing. A. Wengribli (14745).
- " " Landstraßer Hauptstraße 148, Stigler & Rous (14775).
4. Bezirk: Starhembergstraße 20, Ferdinand Schindler (14727).
- " " Schwindgasse 6, Ing. R. Ullmann (14743).
- " " Schönburgstraße 6, B. Brusnbauch (14776).
6. Bezirk: Stumpergasse 33, Rudolf Graf (14742).
- " " Linke Wienzeile 60, Franz Mitterka (14780).
- " " Dreihufeisengasse 7, Gustav Wankl (14808).
9. Bezirk: Ködnergasse 1a, Max Liewer (14746).
- " " Beethovengasse 6/8, B. Brusnbauch (14777).
10. Bezirk: Humboldtstraße 42, F. Zacharias (2605).
- " " Leibnizgasse 2, F. Zacharias (2606).
- " " Keplerplatz 9, F. Zacharias (2607).
- " " Senefeldergasse 8, F. Zacharias (2608).
- " " Hofherrgasse 1, Ing. Ohrenstein & Komp. (2630).
- " " Anöllgasse 43, Ing. Ohrenstein & Komp. (2631).
- " " Quellenstraße 4, Rünzl & Soffik (2632).
- " " Keplergasse 20, Ing. Gehler & Weinberger (2648).
- " " Gudrunstraße 154, L. Zimmermann (2649).
- " " Favoritenstraße 106, F. Breiteneder (2670).
- " " Columbusgasse 40, F. Schindler (2671).
- " " Leibnizgasse 13, A. Zech & W. Budasch (2692).
12. Bezirk: Bonygasse 50, Viktor Bojanowshy (2640).
- " " Rotenmühlgasse 15/17, Georg Hengl (2668).
- " " Schönbrunner Straße 291, Christof Jahn (2725).
- " " Reichgasse 12, Karl Danzinger (2749).
- " " Schönbrunner Schloßstraße 3, Matthias Petsch (2765).
- " " Meidlinger Hauptstraße 3, Franz Bötz (2766).
- " " Hezendorfer Straße 51, Richard Wraz (2781).

12. Bezirk: Ratfchkygasse 5, Matthias Böschko (2797).
- " " Koflergasse 4, Leopold Mühlberger (2815).
- " " Breitenfurter Straße 103, Leopold Mühlberger (2816).
- " " Rauchgasse 9, Josef Weidisch (2825).
16. Bezirk: Koppstraße 35, Willsa & Komp. (3448).
- " " Koppstraße 15, Schmidt & Mader (3459).
- " " Ottakringer Straße 21, Sachs (3483).
- " " Kirchstickerngasse 50 a, Kaffner (3484).
- " " Gasnerstraße 27, Kerr (3485).
- " " Schloß Wilhelminenberg, Glaser (3500).
- " " Rüdertgasse 34, Neuwirth (3531).
- " " Neulerchenfelder Straße 87, Kobermann (3536).
- " " Degengasse 17, Konasiewicz (3582).
- " " Gallitsinstraße 82, Döbel (3591).
- " " Sandbleiten, Kella & Kesse (3607).
- " " Wurliberggasse 57, Kobermann (3679).
- " " Brunnengasse 46, Kobermann (3680).
- " " Wilhelminenstraße 42, Willsa & Komp. (3081).
- " " Gasnerstraße 50, Willsa & Komp. (3682).
- " " Hammerlegasse 22, Willsa & Komp. (3683).
- " " Liebhardtgasse 4, Millit (3687).
- " " Friedrich Kaiser-Gasse 104, Millit (3688).
- " " Wurliberggasse 55, Millit (3689).
- " " Wilhelminenstraße 28, Seiz (3690).
- " " Bahrgasse 3, Wiener Baugesellschaft (3691).
17. Bezirk: Dornbacher Straße 110, Charwot & Komp. (1855).
- " " Geblergasse 6, Benirschke & Richard (1860).
- " " Schumanngasse 59, Baugesellschaft Faltis & Deyl (1875).
- " " Kalvarienberggasse 4, Charwot & Komp. (1892).

Demolierungen.

3. Bezirk: Stallungen, Rennweg 89, Rennweg Kaserne, Bauführer Stigler & Rous (14774).

Parzellierungen.

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, Einl.-Z. 744, von J. Beder, Bauführer Ing. E. Magyar (14884).
- " " Kaiser-Ebersdorf, Einl.-Z. 898, von A. Pfisterer, Bauführer Fr. Brudbeck (14885).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussetzung der Baulinien wurden überreicht:

12. Bezirk: Marschallplatz 25, von Franz Liska (2873).

Pläne sowie alle Arten Zeichnungen werden maßstäblich genau, ein- u. mehrfarbig, prompt u. sauber gedruckt. Riesenformat 120 x 170 Technische Papiere zu Fabrikpreisen " " Musterbuch kostenlos

Lichtpause- u. Plandruckanstalt Liepolt & Jally
WIEN, VII., STIFTGASSE 21 TELEPHON 35-4-28

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorchriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 2256.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 3. Schrottgasse.

Anbotverhandlung am 25. Juli, 1/2 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b,

1. Rathaus, Mezjanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 2251, 2252, 2253.

Wohnhausbau 3. Mikolaußplatz.

Anbotverhandlung am 25. Juli, 1/2 10 Uhr für die Zimmermannsarbeiten, 10 Uhr für die Spenglerarbeiten, 1/2 11 Uhr für die

Dachdeckerarbeiten in der M.-Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.-Abt. 27 b, 4579.

Wohnhausbau 3. Schrottgasse.

Anbotverhandlung am 25. Juli, 10 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 11 Uhr elektrische Einrichtung in der M.-Abt. 27 b, 1. Rathaus, Stiege 8, beziehungsweise 10, Mezzanin, Tür 21.

M.-Abt. 28, 3740.

Straßenherstellungen.

12. Defreggerstraße—Endergasse. Voranschlag: Erd- und Pflasterarbeiten 43.550 S, Bitumenarbeiten 6750 S, 13. Dworagasse. Voranschlag: Erd- und Pflasterarbeiten 19.510 S, Bitumenarbeiten 3750 S; 21. Rinzlerplatz. Voranschlag: Erd- und Pflasterarbeiten und Fuhrwerksleistungen 6300 S, Bitumenarbeiten 9640 S.

Anbotverhandlung am 25. Juli, 11 Uhr, in der M.-Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M.-Abt. 23 b, 2261.

Anstreicherarbeiten

für den Wohnhausbau 3. Dronhgasse 25.

Anbotverhandlung am 26. Juli, 1/2 9 Uhr, in der M.-Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.-Abt. 23 b, 2287.

Schlosser (Beschläge) arbeiten

für den Wohnhausbau 3. Kardinal Nagl-Platz.

Anbotverhandlung am 26. Juli, 9 Uhr, in der M.-Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.-Abt. 23 b, 2299.

Ziegeldeckerarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Thalheimerergasse 44.

Anbotverhandlung am 26. Juli, 1/2 10 Uhr, in der M.-Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.-Abt. 23 b, 2298.

Ziegeldeckerarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Brühlgasse 34.

Anbotverhandlung am 26. Juli, 1/4 10 Uhr, in der M.-Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.-Abt. 27 b, 4677.

Wohnhausbau 2. Ybbsstraße 40/42.

Anbotverhandlung am 28. Juli, 9 Uhr für Gas- und Wasserleitungsinstallation, 11 Uhr für elektrische Installation in der M.-Abt. 27 b, 1. Rathaus, Stiege 8, beziehungsweise 10, Mezzanin, Tür 21.

M.-Abt. 27 b, 4653.

Wohnhausbau 9. D'Orfngasse—Müllnergasse.

Anbotverhandlung am 30. Juli, 9 Uhr für elektrische Installation, 10 Uhr für Gas- und Wasserleitungsinstallation in der M.-Abt. 27 b, 1. Rathaus, Stiege 8, beziehungsweise 10, Mezzanin, Tür 21.

M.-Abt. 34 a, 9722.

Erd-, Baumeister-, Würfelpflaster- und Maschinistenarbeiten

für den Ausbau des Versorgungsgebietes des Wasserbehälters „Druckentlastungskammer Mauer“ im 12. und 13. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erdarbeiten 154.737 K 67 h, Würfelpflasterarbeiten 2529 K, Baumeisterarbeiten 72.071 K 6 h, Maschinistenarbeiten 37.327 K 50 h.

Anbotverhandlung am 30. Juli, 10 Uhr, in der M.-Abt. 34 a, 6. Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 20.

M.-Abt. 34 a, 9723.

Erd-, Baumeister- und Maschinistenarbeiten

für den Umbau des Versorgungsgebietes des Wasserbehälters „Schmelz“ im 14. und 15. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erdarbeiten 74.564 K 60 h, Baumeisterarbeiten 21.828 K 30 h, Maschinistenarbeiten 25.835 K, 57 h, Pflasterarbeiten (Tarifpreise 1926): 20.144 S 20 g.

Anbotverhandlung am 1. August, 10 Uhr, in der M.-Abt. 34 a, 6. Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 20.

Kalendarium.

Die in Klammern beigegekennzeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 18. Juli, 9 Uhr. (M.-Abt. 23 b), Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 2. Ybbsstraße 31 bis 33 (Heft 54).
- 1/2 10 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Zimmerarbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße II. Hagenwiese (Heft 55).
- 10 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnbau 17. Beringgasse (Heft 55).
- 1/2 12 Uhr. (M.-Abt. 25 a.) Anstreicherarbeiten für den Bau des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades und des städtischen Kinderfreibades am Kongressplatz im 16. Bezirke (Heft 54).
- 19. Juli, 9 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Schlosser(Beschläge)arbeiten für den Wohnhausbau 2. Harfortstraße 3 (Heft 55).
- Wohnhausbau 3. Dronhgasse 25. (M.-Abt. 23 b.) 1/2 10 Uhr für die Dachdeckerarbeiten, 10 Uhr für die Schlosser(Beschläge)-arbeiten (Heft 55).
- 11 Uhr. (M.-Abt. 28.) Straßenherstellungen im 4., 10. und 19. Bezirke (Heft 55).
- 20. Juli, 1/2 9 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Ziegeldeckerarbeiten für den Wohnhausbau 2. Ybbsstraße 40/42 (Heft 55).
- 21. Juli, 1/2 9 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 2. Rabingerstraße 21 (Heft 56).
- 9 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 4. Teil (2. Nachtrag) (Heft 56).
- 1/2 10 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 20. Kludtgasse (Heft 56).
- 10 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 12. Koppreitergasse (Heft 56).
- 22. Juli, 9 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Dachdeckerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Schrottgasse (Heft 56).
- 10 Uhr. (M.-Abt. 24.) Lieferung und Montierung einer neuen Dampfzentralheizanlage für die neue Turnhalle im 21. Volksgasse—Fiedlefer Straße (Heft 56).
- 12 Uhr. (M.-Abt. 23 b.) Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 21 (Heft 56).



ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBHNSSTRASSE 61

25. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldekerarbeiten für den Wohnhausbau 2. Rabingerstraße 21 (Heft 56).
 — Wohnhausbau 3. Schrottgasse. (M. Abt. 27 b.) 10 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 11 Uhr elektrische Einrichtung (Heft 57).
 — 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 3. Schrottgasse (Heft 57).
 — Wohnhausbau 3. Nitolausplatz. (M. Abt. 23 b.) 1/2 10 Uhr Zimmermannsarbeiten, 10 Uhr Spenglerarbeiten, 1/2 11 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 57).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 12., 13. und 21. Bezirke (Heft 57).
 26. Juli. Wohnhausbau 20. Kluckygasse. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 11 Uhr elektrische Installation (Heft 56).
 — 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 3. Drorhygasse 25 (Heft 57).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser(Beschläge)arbeiten für den Wohnhausbau 3. Kardinal Nagl-Platz (Heft 57).
 — 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldekerarbeiten für den Wohnhausbau 16. Thalhaimergasse 44 (Heft 57).
 — 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldekerarbeiten für den Wohnhausbau 16. Brühlgasse 34 (Heft 57).
 28. Juli. Wohnhausbau 2. Nbbstraße 40/42. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 11 Uhr elektrische Installation (Heft 57).
 30. Juli, 10 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erd-, Baumeister-, Würfelpflaster- und Maschinenarbeiten für den Ausbau des Versorgungsgebietes des Wasserbehälters „Druckentlastungskammer Mauer“ im 12. und 13. Bezirke (Heft 57).
 — Wohnhausbau 9. D'Orfahgasse—Müllnergasse. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr elektrische Installation, 10 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation (Heft 57).
 1. August, 10 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erd-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für den Umbau des Versorgungsgebietes des Wasserbehälters „Schmelz“ im 14. und 15. Bezirke (Heft 57).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Glaserarbeiten im Wohnhausbau 13. Hüttelbergstraße.

Anbotverhandlung am 12. Juli.

Es offerierten in Schilling: Franz Wagner 307-50; Johann Rührer 348-50; Ludwig Schosberger 349; A. Kirchsteiger 334; Johann Seehofer 362-80; St. Konstantinowitsch 389-20; Franz Hascha 436; Ludwig Hrbel 311; Karl Pagani 452-50; Paul Krausz 753-70; Anton John 324-20; Gottlieb Pirajel 337-50.

Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Petrusgasse.

Anbotverhandlung am 13. Juli.

Es offerierten in Schilling (a = mit Material, b = ohne Material): Ignaz Skopel a 6390-50, b 3415; Anton Neufirch a 6499-20, b 3078; Brüder Oppitz a 5960-10, b 2952-62; Leopold Hubmer a 6170-74, b 3029-35; Josef Wellner a 6434-50, b 3338; Brünisch & Komp. a 7468-84, b 4394-50; Friedrich Katlein a 6689-90, b 3353; Hermann Hafil a 6065-20, b 1646-40; Johann Jaremkiewicz a 6342, b 2993; Schmid & Komp. a 5795-50, b 3198; Ing. G. Rofcher a 6067-50, b 3129-50; Alfred Frömmel a 6102-50, b 3143-50; Johann Bayer a 5709, b 2336; Karl Schuhmann a 5802, b 2973-31; „Wimeg“ a 6230-50, b 3319; Ignaz Reingruber a 6642-22, b 2891-80.

Wohnhausbau 3. Petrusgasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli.

Es offerierten in Schilling für die elektrischen Installationsarbeiten: Baumgartners Witwe 5894-30; A. Weinberger Alternativ 6136-10; D. Kraus alternativ 5964; A. Hofelmann & Sohn 6523-24; A. Krötlinger 6134-30; A. Schmidt alternativ 6760; Salzer & Thie 6371; A. Gönner 5536-65; Ing. P. Fiedert 6209-40; B. Wellner 5399-45; Haider & Komp. 5852-80; „Wimeg“ 6436; A. Diamant 6621-70; Max Pollak alternativ 5818-60; Dr. S. Defris 5603-01; A. Homolla 5679-10; R. Fischer 6373-96; Midl, Jäger & Komp. 5917-57; Fr. Schromm 5684-12; B. Spielmann 6321-45; Fr. Mudrich 4516-60; Ing. Roditschel 6104-40;

für die Gas- und Wasserleitungsinstallation: Adolf Zimmer & Komp. 4077-88; J. Schneiders Witwe 3972-47; Kriz & Polorn 4013-43; Fr. Mithska 4362-32; Ing. Steindling & Komp. 3912-97; Lehsuf & Komp. 4259-73; J. Hornath 3713-70; „Wimeg“ 3938-34; J. Med 4835-04; J. Drlica 4153-79; P. Dumont 4203-24.

Kanalumbau in der Habichergasse von der Thaliastraße bis zur Hausgrenze 48/50 im 16. Bezirke.

Anbotverhandlung am 13. Juli.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Max Taufner 1950; Gottfried Lemböck 1980; Franz Spielauer 1990; Hans Zebethofer 2000; Alois Ziel 2000; Franz Weninger 2060; Ing. Langfelder & Komp. 2260 (ohne Wust); Josef Pinter 2280; St. Püll & D. Stadt 2300; Pittel & Brausewetter 2425.

Wohnhausbau 20. Kluckygasse.*

Anbotverhandlung am 12. Juli.

Es offerierten in Schilling für die Zimmermannsarbeiten: „Ba“ 17.254-50; Rudolf Horak 16.435; Leopold Gantner 15.538-85; Anton Ruth 15.711; Albert Krupenfellner 16.637; W. F. Sommer 17.727; Georg Tirowek 16.474-20; Alois Fritsch & Sohn 16.645; Hermann Müller 16.385-84; Martin Neubauer & Sohn 17.638-50; Hermann Otte M.-G. 16.636-50; Zimmerei Wienerberg 16.390-20;

für die Dachdeckerarbeiten: Vinzenz Bosch 910; Riccius 994; Franz Raz Witwe 910; Rudolf Seifert 1295; Leopold Haumer 1050; Jakob Ordlicka 980; Schroth & Komp. 1190; Franz Kofswald 1190; Neufirch & Göglinger 1190; Josef Brunner 1190; „Grundstein“ 980;

für die Spenglerarbeiten (a = mit Material, b = ohne Material): Alfred Frömmel a 19.138-50, b 9357; Ing. Gustav Rofcher a 18.963-50, b 9287; „Wimeg“ a 18.989, b 9359-50; Hermann Hafel a 18.395, b 9077-20; Ignaz Skopel a 19.061, b 9496-50; Schmidt & Komp. a 19.953, b 7510; Josef Wellner a 16.738-80, b 8338-80; Ignaz Reingruber a 18.764-30, b 8857-40; Rudolf Pawlu a 19.418-50, b 9177-50; Leopold Hubmer a 17.505-65, b 8500-80; Brünisch & Komp. a 18.901-88, b 8428-56; Anton Neufirch a 17.986-80, b 8551-70; Alois Badstöber a 18.562-60, b 8520-30; Karl Schuhmann a 18.435, b 9371-97; Friedrich Katlein a 18.348-50, b 9197-30.

Patent 80.536



Telephon 10-3-44

HANS BRIGGEN

SPEZIALERZEUGUNG

Kittlose „Eterna“ Oberlichte

EISENKONSTRUKTIONEN

Wien, XXI., Jedlerseer Straße 60

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephonzentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Billigste und behaglichste Raumbeheizung

erreichen Sie nur mit **Swoboda's Dauerbrandöfen**

„Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamln.

Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos



Automaten-
Baugesellschaft **ALOIS SWOBODA & Co.**

gesetzl. geschützte
Schutzmarke.

Tel. 23-3-51. Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 24-0-42.

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telephon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre
Klinkerziegel
Fußbodenplatten
Trottoirplatten
Wandfliesen

1866

Aufzugfabrik

Ferd. Bauer's Nachfolger
Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse Nr. 67.
Gegründet 1868. Telephon 37-5-22.

Aufzüge — Krane — Hebezeuge — Transporteure — Bekohlungsanlagen — Aufzugrevisionen

GEBR. ANDREAE

Wien, IV., Rainergasse Nr. 3. — Telephon 58-1-40.

Ausführung von:

**PFLASTERUNGEN — WANDVERKLEIDUNGEN —
STEINZEUGROHR-KANALISIERUNGEN**

sowie Lieferungen sämtlicher Baumaterialien.

1947

Eisen- und Stahl - Aktiengesellschaft

Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. 29-5-40 Serie
Magazine: X., Erlachgasse Nr. 76 — Telephon 55-5-81

in Konzern der Oesterr.-Alpine Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf.
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- u. Siederohren, sowie Verbindungsstücken (Fittings); Weichblechen etc. etc.

2083



Maschinenfabriks - Actiengesellschaft N. Heid, Stockerau

Wiener Bureau: Wien, III., Schwarzenbergplatz 6

Fernsprecher Nr. 98-5-20 Serie

Telegramm-Adresse: Heid Stockerau. Fernsprech-Anschluß: Stockerau 11 u. 102.

Abteilung **Trieurfabrik**:

Trieure, Trieurzylinder, Schrotmühlen, komplette Getreideputzereianlagen
Kleereinigungsanlagen, Bau kompletter Lagerhauseinrichtungen etc.

Abteilung **Transportanlagen**:

Moderne Transportanlagen größten Stils für den Umschlag von Massengütern jeder Art. Fährbare Transportbänder, Hubtransportwagen.

Abteilung **Werkzeugmaschinen**:

Schnelldrehbänke, Hochleistungs-Bohrmaschinen.
Universal-Werkzeugmaschinen „Alliance“.

Abteilung **Kaltwalzwerk**:

Kaltgewalztes Bandeisens und kaltgewalzter Bandstahl.

1975

Berndorfer Metallwarenfabrik

Arthur Krupp A.-G.,
Berndorf, Nied.-Österr.

schwer versilberte
und unversilberte

Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12
Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12
Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19-21
Telephon Nr. 31-97

2070

Ignaz Krausz & Comp.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions - Werkstätte

Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22.
Tel. 34-0-47. Kontrahent der Gemeinde Wien

2065

Oesterreichische Brown-Boveri-Werke A.-G.

Wien, X., Gudrunstraße Nr. 187.

Telegramm-Adresse: Brownboveri Wien.

Telephon: 53-0-20, 50-1-60.

Ingenieurbureaux: Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg.

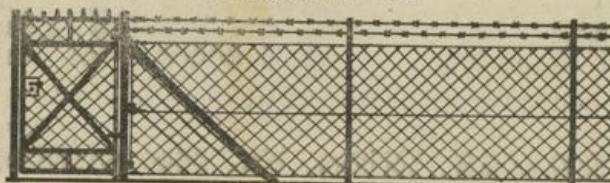
2071

Dampfturbinen, Turbogeneratoren, Quecksilberdampf-
Großgleichrichter, Glasgleichrichter, Kompressoren, Förderanlagen, elektrische Lokomotiven, Trambahnausrüstungen, elektrische Zugbeleuchtungen, elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen, Elektromotoren für die verschiedensten Zwecke, Transformatoren, elektr. Glühöfen.

GEGRÜNDET 1824

HUTTER &

SIEBWAREN- UND FILZTUCHFABRIKEN
WIEN, VI., WINDMÜHLG. 26
FERNSPRECHER: 95-70 SERIE
TEL.-ADR. HUTTERSCHRANTZ WIEN



SCHRANTZ A. G.

DRAHTGEFLECHTE
EINFRIEDUNGEN
STACHELDRAHT

1934 e

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

BRANCHEN:

Straßenimprägnierungsöl „Impregmol“, Mineralölprodukte, Technische Fette aller Art, Rostschutzfarben, Pflanzenschutzmittel.

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei Schneider & Wawrowetz

Wien, IX., Müllnergasse 10—12 Fernruf: 18-4-63

Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegeneländer, Gittertüren, Türen, Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten.



Universal-Zerstäubungs-Spritz-Apparate (Patent Springer)

unentbehrlich für das Baugewerbe.
Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, 1977 Desinfektion und Bodenkultur.

FRIEDRICH SPRINGER Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation
Wien, IX., Sechschimmelgasse 23. — Telephon 69-4-79
Höchste Auszeichnung. Goldene Medaille. Fachausstellung 1926.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren, Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

Bauunternehmung B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 - Fernspr. Nr. 56-15

Wohn- und Industriebauten,

Adaptierungen,

Renovierungen aller Art,

Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,

Sanitäre Anlagen,

Kanalisationen,

Gußrohrlegungen,

Solide Ausführung,

Kürzeste Bauzeit,

Kulanteste Bedingungen.



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63. 1942

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chiati, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

GEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

1896

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk. Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe und Filiale Salzburg.

Wandverkleidungen, Pflasterungen, Kanalisationen u. Baumaterialien

J. Führer & Ing. R. Führer 1887

Wien, VI. Bezirk, Brückengasse 8. — Telephon 72-14

Chamottewaren- und Tonöfenfabrik

AUG. RATH jun. in Krumnußbaum an der Donau.

Zentralbüro: Wien, I., Walfischgasse Nr. 14. Fernsprecher:

Musterlager: Wien, I., Schwarzenbergstr. 2. 70-2-47, 73-4-51.

Schamotteziegel für alle Zwecke, Klinkerziegel, Poterien (Rauchabzugrohre), Schamottemörtel, Kachelöfen in jeder Ausführung, Herdkacheln, künstliche Bimssteine.

Holztränkung

Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28

**Holzpflaster · Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen**

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-BETON

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten

Abnützungsfest, staubfrei und wasserdicht!

1885

Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift: **RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109**

Telephon
Nr. 41-83